

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

St. Moritz Das Gourmet Festival startete am Montag mit einem genussvollen «Grand Opening». Neun Starköche verwöhnten die zahlreichen Gäste mit Köstlichkeiten. **Seite 5**

Scuol La radunanza cumünala da Scuol fusiunà ha approvà il prüm preventiv. Quel prevezza culla contribuziun chantunala ün guadogn da 10,3 milliuns francs. **Pagina 7**

Polo Polosport auf Schnee ist faszinierend. Am Wochenende gastieren wieder starke Teams beim Snow Polo World Cup auf dem St. Moritzersee. **Seite 12**



Die verwaiste Liegenschaft Scala an der Via Maistra 29 in einer Aufnahme von Juni 2013: In der Zwischenzeit hat das Ciné Scala seinen Betrieb wieder aufnehmen können und wird diesen auf Zusehen hin auch weiterhin erhalten. Archivbild: Marie-Claire Jur

Lockerung bei Zweitwohnungen?

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des ationalrates (UREK) will die Zweitwohnungsvorlage für dringlich erklären.

Derzeit gilt eine Verordnung, mit der der Bundesrat die Zweitwohnungsinitiative vorläufig umgesetzt hat. Diese hat nach Ansicht der UREK zu einem Baustopp geführt. Die Initianten haben bereits mit dem Referendum gedroht, sollte der Verfassungstext wie geplant umgesetzt werden. Bis zu einem Urnengang würden Monate verstreichen. Ist das Gesetz wegen der Dringlichkeit bereits in Kraft, könnten Baubewilligungen nach den neuen Regeln erteilt werden, ohne dass sich das Volk dazu äussern konnte.

Lockerer will die UREK die Erweiterung bestehender Gebäude handhaben. Diese sollen um 30 Prozent der Fläche vergrössert werden dürfen. Die vom Ständerat beschlossene Einschränkung, dass der Anbau höchstens 30 Quadratmeter umfassen darf, lehnt die UREK jedoch ab. Bei früheren Beratungen hat die UREK entschieden, dass touristisch bewirtschaftete Wohnungen nicht als Zweitwohnungen gelten. Diese sollen im Wohnungsinventar als Erstwohnungen geführt werden, wodurch der Anteil an Zweitwohnungen der Gemeinden sinken würde. Dadurch können unter Umständen wieder Baubewilligungen für Zweitwohnungen erteilt werden. Zudem könnte der Bau kommerziell bewirtschafteter Ferienwohnungen ohne Einschränkung bewilligt werden.

Bei der Umnutzung von Hotels, die nicht mehr wirtschaftlich geführt werden können, will die UREK dem Bundesrat folgen. Dieser hat vorgeschlagen, dass in den bestehenden Gebäuden neue Zweitwohnungen entstehen dürfen. Der Ständerat hatte diese Möglichkeit der Umnutzung aus der Vorlage gestrichen, weil er falsche Anreize vermeiden wollte. Die kleine Kammer baute aber eine zusätzliche Überlebenshilfe für Hotels im Zweitwohnungsgesetz ein: Diese sollen Zweitwohnungen zum Verkauf und auch zur Vermietung bauen dürfen, wenn sie ihre Existenz nur auf diesem Weg sichern können. Diese Privilegierung will die UREK beibehalten. (sda)

Vorläufiges Bleiberecht für das Ciné Scala

Bis zur Bewilligungserteilung für einen Neubau können weiterhin Filme gezeigt werden

Der St. Moritzer Kinokrimi ging vorgestern Dienstag in die nächste Runde. Vor dem Bezirksgericht Maloja trafen sich Besitzer und Mieter der St. Moritzer Liegenschaft Via Maistra 29, also Vertreter der Mobimo AG und Mieter Edouard Stöckli mit seinem Rechtsvertreter. Gegenstand der Verhandlung: Die angefochtene fristlose Kündigung vom 7. Mai 2013 seitens der Mobimo AG, welche den sofortigen Rausschmiss

von Gianni Bibbia mit seinem Ciné Scala bedeutet hätte. Bibbia und sein Kino sind die letzten Nutzer der Liegenschaft, nachdem das Schuhgeschäft Bata, die Scala Bar sowie Bewohner von Mietwohnungen die Liegenschaft bereits verlassen haben. Doch zu einem Urteilsspruch kam es am Dienstag nicht. Die beiden Parteien handelten noch in der Pause einen Vergleich aus und einigten sich darauf, dass Mieter

Edouard Stöckli und damit Kinobetreiber Gianni Bibbia im Scala-Gebäude verbleiben können, bis die Gemeinde St. Moritz die Baubewilligung für den geplanten Neubau der Mobimo erteilt hat.

«Ich finde das einen guten Vergleich und hoffe, dass Gianni Bibbia noch durchhält», befand Stöckli nach der Verhandlung, «andererseits hoffen wir, dass die Gemeinde St. Moritz in der

Zwischenzeit eine Lösung findet für einen neuen Kinostandort». Der erreichte Vergleich hat einen Haken: Sollte das Gebäude wegen Sanierungsaufgaben geschlossen werden müssen, gäbe es auch keinen Kinobetrieb mehr. Doch bezüglich der Dringlichkeit solcher Massnahmen zur Stabilisierung der einsturzgefährdeten Liegenschaft gab es lange Zeit keine Expertenvereinbarung. (mcj) **Seite 3**

Neue Führung für Drogerien im Oberengadin

Drogerien Per Ende Januar erfährt die Drogerielandschaft im Engadin eine wenn auf den ersten Blick auch nur unmerkliche Veränderung. Isabella Mosca aus Scuol führt gleichenorts seit 1997 die Drogaria Mosca. 2008 übernahm sie

AZ 7500 St. Moritz



zusätzlich die beiden Drogerien in Samedan und St. Moritz vom damaligen Besitzer Werner Beyeler. Nun hat Isabella Mosca die beiden Drogerien in Samedan und St. Moritz an die bisherige Geschäftsführerin der Samedner Filiale, die Bernerin Irene Zysset, verkauft. Während in Scuol alles beim Alten bleibt, heissen die beiden Geschäfte in Samedan und St. Moritz neu «Drogaria Zysset». Trotz neu verteilter Verantwortlichkeiten soll sich für den Kunden aber nichts ändern. (jd) **Seite 4**

Euro e consequenzas

Val Müstair Il cuors da l'euro chi'd es crodà ed il franc svizzer ferm nun ha sco consequenza be irritaziuns, dimpersè eir desdittas. Ushè eir in Val Müstair. Linnard Grond da Müstair chi posseda cun confamiliars in üna società anonima plüs affars in Val Müstair ha reagì svelto cur ch'el es gnü a savair dal nouv cuors da l'euro. Ushè ha il respunsabel dal personal da quists affars stuvü infuormar il personal a regard masüras e consequenzas pervi da la situaziun actuala sül marchà. (anr/mfo) **Pagina 6**

Cumüns ston s'abinar

Politica A partir da l'on 2016 fuorman l'Engiadina Bassa e la Val Müstair üna regiun cumünaivla, üna da las ündesch regiuns da la refuorma territoriala dal chantun Grischun. «Fingia quist on cumainzan ils tschinch cumüns d'Engiadina Bassa e la Val Müstair a s'organisar», disch il svilupader regional Andrea Gill. «Il böt es chi creschan insem ad üna regiun cumünaivla.» Actualmaing definischan ils capos che lezchas cha la regiun ha dad accumplir in avegnir. (anr/fa) **Pagina 7**

Anzeige

BERNIE'S

UOMO • DONNA

VIA MAISTRA 10, 7500 ST. MORITZ



Schöne Januartage in der Arena Oberengadin

Der Schneefall hat vor knapp zwei Wochen das Oberengadin endlich in einem schönen Winterkleid erscheinen lassen. Ski fahren, Snowboarden, Langlaufen, Wandern, Schneeschuhlaufen, Schlitteln und einiges mehr ist nun bei optimalen

Verhältnissen möglich. Der Blick von Muottas Muragl auf das Oberengadin zeigt eine Arena voller sportlicher Möglichkeiten. Und die drei Schlitten warten auf ihre Abnehmer. (ep)

Veranstaltungen

Jahreskonzert der Jugendmusiken

St. Moritz Am Sonntag, 1. Februar, laden die Oberengadiner Jugendmusiken «Youngband» und «Divertimento» um 17.00 Uhr zum Jahreskonzert ins Hotel Laudinella ein. Die Youngband eröffnet das Konzert mit verschiedenen Werken vom Komponisten Jacob de Haan. Die Jugendmusik Divertimento geht musikalisch auf Reisen. Dazu gestartet wird in England mit der Ouvertüre Ashton. Dann geht es nach Tschechien mit einem Solostück für Posaune. Als Solist wird der 24-jährige Posaunist Martin Psailer zu hören sein. Seit letztem August ist er als Lehrperson für tiefes

Blech an der Musikschule Oberengadin tätig. Im Herbst 2011 hat er am Konservatorium Bozen das Fach Posaune mit der Höchstnote abgeschlossen und führt derzeit seine Studien bei Prof. Danny Bonvin am Mozarteum in Salzburg weiter. Martin Psailer hat bereits in einigen Orchestern mitgewirkt, u. a. als Soloposaunist im Orchester der Tiroler Festspiele in Erl. Weiter führt uns die Reise nach Spanien zum Paso Doble. Mit Filmmusik von John Williams und Frank Sinatra endet die musikalische Reise in New York. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Roadshow zum Thema «Isolieren hilft heizen»

St. Moritz Energiestadt St. Moritz und das kantonale Amt für Energie und Verkehr (AEV) präsentieren zusammen zwei Veranstaltungen zum aktuellen Thema der geplanten Energiewende. Bereits heute Donnerstag, 29. Januar, beginnt auf der Piazza Mauritius um 18.00 Uhr die Eröffnungsveranstaltung «Isolieren hilft heizen». Im Gegensatz zu früheren Aktionen des AEV, bei welchen im Sommer Eisblöcke mittels einer Isolationsschicht vor dem Schmelzen bewahrt wurden, ist die neue Aktion realitätsnaher. Die Roadshow «Isolieren hilft heizen» zeigt nämlich anhand von zwei unterschiedlich gedämmten Hausmodellen die Wirkung im Gebäudeinnern. Beide Modelle gewähren dank einer grossen Scheibe einen Blick ins Innere. Dort brennt je-

weils eine Kerze und auf einem Display wird die aktuelle Innenraumtemperatur angezeigt. Verschiedene Informationstafeln an den Modell-Aussenwänden sind so gestaltet, dass der Besuch der Roadshow selbsterklärend ist.

An der Eröffnungsveranstaltung werden heute Abend Max Weiss von Energiestadt St. Moritz, Gemeindepräsident Sigi Aspiron und Barthli Schrofer vom AEV ins Thema und in die Ausstellung einführen. Die Ausstellung im Dorfzentrum von St. Moritz dauert bis Donnerstag, 5. Februar. Gleichentags findet um 18.30 Uhr im Gemeinderatssaal des alten Schulhauses eine Abschlussveranstaltung mit themenbezogenen Kurzreferaten, Gesprächen und einem Apéro statt. (ep)



SAC-Touren

Alp Secha

Samstag, 31. Januar

Pachifische Genuss-Skitour (WS/3 Std./800 Hm), ab Julierpasstrasse über schönes Skigelände zur Alp Secha und weiter zur Gipfel-Kuppe. Treffpunkt 08.00 Uhr beim Do-it-Parkplatz Punt Muragl. Anmeldungen bis Donnerstag, 29. Januar, 18.00 Uhr, per Mail an Teamleiter Glisenti M., Tel. 079 315 00 57. Teilnehmerzahl beschränkt. Alternativtour je nach Wind/Verhältnissen Chalchagn Pitschen, 2751 m (WS, 3 1/2 Std, 950 Hm).

Piz Arpiglia 2765 m

Sonntag, 1. Februar

Schöner und oft besuchter Skigipfel ab Zuoz-Resgia via Plaun d'Arpschellas zum Gipfel (WS/1100 Hm/3 Std.). Anmeldung bis am Vorabend um 19.00 Uhr beim Teamleiter Gartmann M., Tel. 078 678 34 04. Treffpunkt und Ort gemäss Anweisung des Teamleiters.

Piz Scalottas 2992 m

Skitour mit genussreichen Abfahrten ab Bivio (WS+/1230 Hm/ca. 4 Std). Abfahrt, je nach Schneeverhältnissen, nach Stalveder. Treffpunkt um 07.15 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung sind möglich bis am Vorabend um 19.00 Uhr beim Teamleiter Cramer E., Tel. 079 560 28 82.

www.sac-bernina.ch



Schlitteda in Bever

Bever Am Samstag, 31. Januar, findet die Schlitteda da Bever statt. Start ist um 11.00 Uhr auf dem Hof der Familie Ruffner. Der Umzug führt durchs Dorf und ins schöne Val Bever nach Spinaz. Am Nachmittag geht die Schlittenfahrt nach Isellas und zurück zum Hof Ruffner. Jedermann, der Freude an diesem schönen Brauch hat, ist willkommener Zuschauer. (Einges.)



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web |



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

**Neue Website ab
1800 CHF**

Am 4. Februar heulen wieder die Sirenen

Sirenentests Am Mittwoch, 4. Februar, finden schweizweit die jährlichen Sirenentests statt. Um 13.30 und 13.45 Uhr werden der «Allgemeine Alarm» und um 14.15 und 14.50 Uhr der «Wasseralarm» ausgelöst. Die Sirenentests dienen einerseits der Überprüfung der technischen Funktionsbereitschaft der Sirenen und andererseits zur Sensibilisierung der Bevölkerung und zum Kennenlernen der unterschiedlichen Alarmsignale, mit welchen die Bevölkerung im Ernstfall alarmiert wird.

Die jeweils erste Sirenenauslösung erfolgt über eine Fernsteuerung der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei in Chur. Der jeweils zweite Test wird hingegen vor Ort von den Gemeinden per Handauslösung betrieben.

Beim «Allgemeinen Alarm» handelt es sich um einen regelmässigen auf- und absteigenden Ton von einer Minute Dauer. Der «Wasseralarm» wird nur im Einzugsgebiet von Stauanlagen ausgelöst. Es handelt sich um einen regelmässigen, unterbrochenen, tiefen Ton von sechs Minuten Dauer. In beiden Fällen sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Wenn der «Allgemeine Alarm» jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Verhaltensanweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Bei der Auslösung des «Wasseralarms» ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet unverzüglich zu verlassen. Die Fluchtpläne bei den Gemeinden, welche sich im Abflussgebiet von Stauanlagen befinden, sind einsehbar.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln sind auf Teletext Seite 662 und auf der Website www.sirenentest.ch veröffentlicht. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten. (ep)

Veranstaltung

Bildervortrag von Bruno Badilatti

Zuoz Am Mittwoch, 4. Februar, hält Bruno Badilatti um 16.30 Uhr im Cafe-rama in Zuoz einen Bildvortrag: «Ein Einblick in die alpine und subalpine Vogelwelt» ist das Thema.

Diejenigen Vogelarten, die sich nicht für den Zug in den Süden «entschieden» haben, müssen sich den harten Bedingungen unseres Winterhalbjahres stellen. Sowohl der kleinste europäische Vogel, das nur vier bis acht Gramm wiegende Wintergoldhähnchen oder die zierlichen Meisen als auch unsere grössten Arten, das Auerhuhn oder der Bartgeier, sind an die kalte Jahreszeit bestens angepasst.

In seinem Vortrag wird Bruno Badilatti auch von Eulen erzählen, die Wintervorräte anlegen und von Vögeln, welche selbst während der kältesten Jahreszeit sich fast ausschliesslich von Insekten ernähren. (Einges.)

Kein Neubau ohne verstärkende Massnahmen

Die Gemeinde möchte Sanierungsmassnahmen so schnell wie möglich umsetzen

Es war die Beurteilung der Einsturzgefahr der Scala-Liegenschaft, welche die Existenz des St. Moritzer Kinos in Frage stellte. Die Gemeinde fordert jetzt Sanierungsmassnahmen. Mit oder ohne Neubau.

MARIE-CLAIRE JUR

Nach dem erzielten Vergleich von vorgestern hat das St. Moritzer Ciné Scala ein vorläufiges Bleiberecht in der Liegenschaft Via Maistra 29. Dass der geplante Neubau bald erstellt ist, scheint unwahrscheinlich. Immerhin muss hierfür erst mal die Baueingabe für ein konkretes Projekt erfolgen, was bisher nicht der Fall war. An der Gerichtsverhandlung von Dienstag war seitens der Mobimo zu vernehmen, dass ein Baugesuch am kommenden 30. Januar eingereicht werden soll. Doch dessen Beurteilung dürfte noch ein Weilchen gehen. Denn auch das letzten September eingeleitete Quartierplanverfahren ist noch nicht abgeschlossen. «Pendent ist nur eine Einsprache», sagt Ferdinando Dalle Vedove vom St. Moritzer Bauamt. Dem Quartierplan Scala werde innerhalb der nächsten zwei Wochen wohl Rechtskraft erwachsen und damit könne auch das Baugesuch der Mobimo geprüft werden.

Auch der Schiefe Turm ist gefährdet Der geplante Baustandort ist kein gewöhnlicher, weil er sich am unteren Rand des Rutschgebiets Brattas befindet, das von der ETH Zürich seit 40 Jahren im Auftrag der Gemeinde St. Moritz untersucht wird. In seinem Gutachten vom 9. April 2014 kommt Professor Alexander Puzrin vom Institut für Geotechnik und Geomechanik zum Schluss, dass die Rutschungen im Bereich des Schiefen Turms (einen Steinwurf von der Scala-Liegenschaft entfernt) sich bis 1991 zwar verlangsamt hätten, seither aber doppelt so hohe Deformationsraten gemessen worden seien. Weiter stellt Puzrin fest, dass der weiter östlich zum Turm hin gelegene Teil des Scala-Gebäudes (Anbau aus dem Jahre 1954 mit Bata-Laden) noch gravierendere Beschädigungen aufweist als der westlich davon gelegene Gebäudeteil (erstellt 1931, mit Kino). Wie akut die zweiteilige Liegenschaft einsturzgefährdet ist, präzisiert der Fachmann in seinem Gutachten nicht, doch stellt er fest, dass die Schäden in jedem Fall weiter zunehmen werden und ein erhebliches Gefahrenpotential auch für umliegende Gebäude in diesem Bereich besteht. Bereits ein Teilver sagen eines der Bauteile der Scala-Liegenschaft könnte «dramatische Folgen» für den Schiefen Turm nach sich ziehen, sein Zustand könnte in kürzester Zeit von stabil zu instabil wechseln.

Sanierungsmassnahmen einleiten

Puzrin empfiehlt der Gemeinde St. Moritz deshalb, Unter- und Erdgeschoss der Scala-Liegenschaft umgehend zu sanieren und zu verstärken, um die Ge-

fahrenquelle zu beseitigen. Die Gefahrenlage in diesem Raum war auch schon durch das Büro Toscano AG beurteilt worden, allerdings beurteilten deren Experten die Einsturzgefahr der Scala-Liegenschaft als weniger hoch als das Institut für Geotechnik und Geomechanik der ETH Zürich, das sofortige Verstärkungsmassnahmen forderte. Inzwischen teilt die Gemeinde St. Moritz Puzrins Gefahreneinschätzung. «Die Mobimo muss baldmöglichst eine Sanierung einleiten, mit oder ohne Neubau», sagt Dalle Vedove auf Anfrage. Ob diese Stabilisierung allerdings mit einer Betonausfüllung des Kellergeschosses erfolgt oder durch das Anbringen mehrerer spezieller Verankerungen, werde die Gemeinde nicht vorschreiben.

ETH beurteilt Ingenieursbericht

Fakt ist aber, dass ein Baugesuch für ein Neubauprojekt nicht ohne einen entsprechenden Ingenieursbericht beurteilt würde, der zuvor von der ETH begutachtet und für gut befunden worden sei. Ein solches Verfahren könne aber erfahrungsgemäss ein bis zwei Jahre dauern, wurde der Mobimo im letzten September beschieden, sodass mit dem Beginn eines Neubauprojekts frühestens im Jahre 2016 gerechnet werden könne. Diese Zeitspanne könnte sich verkürzen, wenn die Mobimo statt des geplanten Neubaus jetzt zuerst die separate Sanierung an die Hand nehmen würde. «Es kann sein, dass bereits diesen Frühling eine Baustelle eingerichtet wird», sagt Dalle Vedove. Offen ist auch, ob das Ciné Scala im Falle einer Untergeschoss-Sanierung den Betrieb einstellen muss, das hängt von der Art der Verstärkungsmassnahmen ab.



Seit Mitte Dezember 1989 betreibt Gianni Bibbia das St. Moritzer Ciné Scala. Er wird dies auch künftig tun, wenn man ihn lässt.

Fotos: Marie-Claire Jur



Von der Scala-Liegenschaft geht eine Gefahr für den Schiefen Turm aus. Deshalb sind Sanierungsmassnahmen am Scala-Gebäude umzusetzen.



Fotowettbewerb

Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Engadiner Post»-Schneemann Einsendeschluss: 13. Februar 2015 Infos: www.engadinerpost.ch



Oberengadiner Drogerien stehen unter neuer Führung

Aus der «Drogaria Mosca» wird in Samedan und St. Moritz die «Drogaria Zysset» – in Scuol bleibt alles beim Alten

Isabella Mosca aus Scuol hat per Ende Januar die beiden Geschäftsfilialen ihrer Drogerie in Samedan und St. Moritz an Irene Zysset verkauft. Darüber hinaus bleibt vieles wie es war.

JON DUSCHLETTA

Der Wechsel im Handelsregister ist bereits vollzogen und die Drogerien in Samedan und St. Moritz sind entsprechend neu beschriftet worden. «Für unsere Kunden soll alles so bleiben wie bisher», umschreibt Isabella Mosca die Geschäftsphilosophie beider Parteien. Tatsächlich besteht die einzige Auffälligkeit im neuen Schriftzug «Drogaria Zysset», der an den beiden Geschäften im Zentrum von Samedan und in St. Moritz-Dorf prangt. Das Verkaufspersonal, die Geschäftsfelder und auch die Produktpalette bleiben bestehen. So auch die «Drogaria Mosca» in Scuol.

Frauen übernehmen Männerdomäne
Früher waren Drogeriegeschäfte noch vorwiegend in Männerhand. Dieses Bild hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Gerade ein Jungendlicher lernt zurzeit den Drogistenberuf im Engadin. Ihm stehen in den drei Drogerien sechs lernende Kolleginnen gegenüber. Dabei fusst die Geschichte der Drogeriestandorte Samedan und St. Moritz auf den beiden Männern Giachem Otto Steiner und Werner Beyeler. Letzterer hatte 1973 die damalige Drogerie Steiner übernommen und 1986 in Samedan die heute noch bestehende Drogerie eröffnet. Beyeler hat sich 2008, nach dem Verkauf seiner Drogerien an Isabella Mosca, der Naturheilpraxis zugewandt.

Isabella Mosca ist als 20-Jährige nach Scuol gezogen. Die gelernte Drogistin eröffnete nach ihrer Weiterbildung an



Isabella Mosca (links) hat in der Bernerin Irene Zysset eine versierte Fachkraft für die Übernahme der beiden Drogerien in Samedan und St. Moritz gefunden. Trotz Zusammenarbeit und einheitlichem Auftritt sollen die Ober- und Unterengadiner Drogerien fortan unabhängig agieren.

Fotos: Jon Duschletta



der Höheren Fachschule für Drogisten in Neuenburg (HF) 1997 in Scuol ihr erstes eigenes Geschäft. 2008 kaufte Mosca die beiden Beyeler-Drogerien im Oberengadin und zeichnete seither für alle drei Drogerien verantwortlich. Im Juni 2014 übertrug Isabella Mosca die Geschäftsführung der Filiale Samedan an die Berner Oberländerin Irene Zysset. In ihr hat Mosca nun auch die ideale Nachfolgerin gefunden und ihr per Ende Januar die beiden Geschäfte verkauft. «Ich habe die richtige Person und den richtigen Zeitpunkt gefunden», freut sich Isabella Mosca.

Neustart dank Start-up-Hilfe

Auch Irene Zysset hat ihre Drogistenweiterbildung an der HF in Neuenburg ab-

geschlossen. Die Emmentalerin trat gleich nach ihrer Weiterbildung eine Stelle in Samnau an. Zwischenzeitlich kehrte sie in die Nähe Berns zurück, um kurze Zeit später in Samedan zu landen. «Die Berge waren einfach stärker», erinnert sich Zysset. Dass sie nach nur wenigen Monaten gleich zur Besitzerin aufstieg, kam auch für sie überraschend.

Die Drogerien Mosca und Zysset gehören dem Schweizerischen Drogistenverband (SDV) und der Drogeriegruppierung Swidro an. Nur dank der Unterstützung der Swidro Beteiligungs AG, einem Start-up-Unternehmen der Swidro-Gruppe, war es für Irene Zysset überhaupt möglich, die neue Herausforderung anzunehmen. «Es ist so viel Neues auf mich zugekommen, da war

diese Unterstützung sehr wertvoll», sagt die junge Unternehmerin. Zysset wird weiterhin in Samedan tätig sein, während ihr in St. Moritz die dortige Geschäftsführerin Melanie Wanner zur Seite steht.

Erscheinungsbild bewusst belassen

Isabella Mosca und Irene Zysset setzen auch nach dem Wechsel auf ihre gemeinsamen Ziele: Seriöse Kundenberatung, professionelle Ausbildung und umfassende Kompetenz in den Bereichen Gesundheit und Schönheit. Beide bekräftigen, dass sie auch weiterhin zusammenarbeiten wollen, wo immer dies Sinn macht. Beibehalten werden soll auch die gewohnte Spezialisierung. In St. Moritz ist es die Kosme-

tik, in Samedan das integrierte Bio-Reformhaus und in Scuol die Produktion und Vermarktung von Eigenprodukten, der so genannten Engadiner Linie mit Arven-, Murmeltier-, Hirschtalg-, Steinbock- oder Alpenrosenprodukten. Verschiedene dieser Produkte stellen Isabella Mosca und ihre Mitarbeiterinnen gleich vor Ort selber her. Gerade in der Spezialisierung auf regionale Produkte sieht Isabella Mosca eine valable Möglichkeit, sich von Mitbewerbern und Grossverteilern zu unterscheiden.

Auswirkungen auf die Drogerien wird auch das neue Heilmittelgesetz haben. Dieses Gesetz soll unter anderem den Medikamentenverkauf durch Apotheken und Drogerien neu regeln und durchläuft momentan in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK) die Differenzvereinbarung.

Das White-Turf-Fieber steigt, Rekord-Nennergebnis in Sicht

Die drei Rennsonntage in St. Moritz stossen auf viel Interesse

Am 8., 15. und 22. Februar finden auf dem St. Moritzersee die drei Renntage White Turf statt. Das Nennergebnis für den ersten Renntag ist erstaunlich.

«Das Nennergebnis für den ersten Renntag des White Turf 2015 konnte kaum besser ausfallen», teilt die Organisation White Turf diese Woche mit: Für die insgesamt acht ausgeschrieben Rennen vom 8. Februar kamen 86 Meldungen zusammen – 49 für die Galopprennen, zehn für das Skikjöring und 27 für die Trabrennen. Dazu White Turf CEO Silvio Martin Staub: Es handelt sich um ein sensationelles Ergebnis für unseren ersten Renntag, denn wir hatten noch nie acht Rennen im Programm und trotzdem ist die Resonanz der Ställe sehr gross». Ihn freue vor allem, dass bei jenen Rennen, die in der Vergangenheit nicht so gut besetzt waren, nun grössere Felder zu erwarten sind.

Für den mit 22000 Franken dotierten GP Guardaval Immobilien – Zuoz/Passugger wurden neun Nennungen abgegeben, eine davon aus Deutschland. Sieben Kandidaten besitzen eine Nennung für den Engadiner Grand Prix am Schlußtag des Meetings, sodass diese Prüfung wieder einmal als klassisches Vorbereitungrennen für das Europachampionat auf Schnee

gilt. Für das Sprintrennen, den GP Handels & Gewerbeverein St. Moritz, kamen ebenfalls neun Nennungen zusammen, zwei davon aus Grossbritannien. Elf Nennungen wurden für den Grand Prix Data Quest abgegeben.

Weitaus besser als im Vorjahr sind die Nennungsergebnisse in den beiden Trabrennen. Für den GP Swiss International Air Lines und den GP Blasto / Fraumünster Insurance Experts gingen 14 respektive 13 Meldungen ein, sodass in beiden Rennen volle Felder zu erwarten sind. Zehn Pferde wurden für den Credit Suisse GP von Samedan gemeldet. Die Spezialität des unberittenen Skikjörings auf dem St. Moritzersee gilt als unbestrittener Höhepunkt auf dem Schnee- und Eisgelauf. Als Favoriten gelten schon heute der Vorjahressieger Bergonzi sowie Mombasa, die zuvor das Skikjöring dominierte. Alleine das Aufeinandertreffen dieser beiden Pferde verspricht Spannung pur.

Für den «H.H. Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan Listed Cup» am ersten Rennsonntag gingen zwölf Meldungen ein. Genau wie im Vorjahr beläuft sich die Dotierung auf 42000 Franken. Ein weiteres Araberrennen findet mit der «H.H. Sheikhha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship» am Finaltag des White Turf statt. Hier stehen Preisgelder in Höhe von 36000 Franken zur Verfügung. Eigentlich war für den White Turf nur ein Hürdenrennen am

mittleren Rennsonntag vorgesehen. Nach dem Ausfall der Veranstaltungen in Arosa wurde jedoch für den Eröffnungsrenntag in St. Moritz ein weiteres Hürdenrennen ausgeschrieben. Für diesen Preis von Arosa nannten die Ställe acht Pferde.

Mit der Ausschreibung von insgesamt zwei Hürdenrennen in St. Moritz kommt nun doch die zunächst mit

Arosa geplante «World Snow Hurdle Championship» zustande, die eine zusätzliche und attraktive Chance für die Ställe bietet.

Nach dem Jubiläums-Grand-Prix im vergangenen Jahr kehrt das Rennen der Rennen auf Schnee wieder zu seiner früheren Dotierung zurück. So werden im Gübelin 76. Grossen Preis von St. Moritz am 22. Februar 111 111 Schwei-

zer Franken ausgeschüttet und das Rennen gilt nach wie vor als das am höchsten dotierte Pferderennen der Schweiz. Das Siegerteam alleine erhält 46'666 Franken.

Bei Nennungsschluss waren 27 Pferde aus vier Nationen (Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz) für den Engadiner Grand Prix gemeldet. (pd/ep)



Im Februar steht St. Moritz wieder ganz im Zeichen der drei Rennsonntage auf dem See.

Foto: swiss-image/Mettler

Genussvolle Eröffnung des Gourmet Festivals

Neun internationale Gastköche verwöhnten die zahlreichen illustren Gäste

Sie kamen in Scharen. Niemand wollte das «Grand Opening» im Kempinski Grand Hotel des Bains in St. Moritz verpassen. Und die Besucher wurden reichlich belohnt mit auserlesenen Köstlichkeiten.

ASTRID LONGARIELLO

Gäste in glamourösen Kleidern, hohen Schuhen, die manch einer Dame das Gehen ein bisschen erschwerten, festlichen Anzügen, Krawatten in allen Variationen schwirrten im Kempinski Hotel des Bains umher. Sie haben auch nicht zu viel versprochen, die Organisatoren. Unter dem Motto «very british» sorgten am Montagabend neun renommierte Gastköche für einen würdigen Auftakt des St. Moritz Gourmet Festivals. Allerdings bewahrheitete sich der Spruch «Wer die Wahl hat, hat die Qual» einmal mehr. Soweit das Auge reichte, wurden dermassen viele Köstlichkeiten stilvoll präsentiert, dass etliche Gäste nicht wussten, wo sie denn nun beginnen sollten. Vielleicht beim indischen Koch, oder lieber beim Chinesen, oder doch lieber bei der einzigen Köchin, Angela Hartnett? Doch dem war nicht Genüge getan. Nebst all dem Gaumenschmaus wurde auch Champagner serviert, Grappa ausprobiert und verschiedenste Weine degustiert.

Kommt die Queen?

Ein Gerücht hielt sich hartnäckig den ganzen Abend über. Queen Elizabeth höchst persönlich solle am «Great BMW»-Finale von morgen Freitag im Kulm Hotel St. Moritz eintreffen. So wurde denn gemunkelt. Journalisten versuchten verzweifelt herauszufinden, ob was Wahres an dem Gerücht sei oder ob es sich eben doch nur um einen Werbegag handle. Antworten wurden nur spärlich erteilt, auch Reto Mathis, Präsident der Festival-Eventorganisation, hielt sich verschlossen. Irgendwann sickerte trotzdem durch, das

Zimmer für ihre Eminenz sei schon reserviert, ebenso würden am Flughafen Samedan alle Vorbereitungen für den hohen Besuch getroffen. Eine Finte? Die Antwort wird wohl bis Freitagabend auf sich warten lassen. Fest steht, dass das Kulm Hotel St. Moritz für das grosse Finale von Freitagabend in den Buckingham Palast verwandelt wird. Also würde sie ja schon hinpassen, die

Queen, oder vielleicht auch nur ihre Doppelgängerin. Ausserdem wäre es nicht das erste Mal, dass ein Mitglied der britischen Royals das Engadin mit einem Besuch beehrt. Für Spannung jedenfalls ist mit diesem Faktor Unsicherheit allemal gesorgt.

Die Organisatoren und die Gäste dürfen mit dem «Grand Opening» zufrieden sein. Jedermann kam bei sei-

nem Rundgang im Kempinski Grand Hotel des Bains auf seine Kosten.

Freude herrschte

Alle neun anwesenden Starköche verwöhnten das Publikum aufs Feinste. Sowohl kulinarisch als auch optisch. Egal, welche Speisen sie servierten, und der eine oder andere auch mal fragen musste, um welche Speise es sich handelte,

fürs Auge stellten die präsentierten Gerichte einen Blickfang dar. Es herrschte rundum gute Laune und spannende Gespräche über Food, Wein, Kleider und England konnten aufgeschnappt werden. Noch die ganze Woche über finden weitere Anlässe zu Ehren der ersten englischen Wintertouristen mit den neun Gastköchen aus Grossbritannien statt.



Der chinesische Starkoch präsentiert seine Köstlichkeiten am «Grand Opening» im Kempinski Grand Hotel des Bains in St. Moritz

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Jason Atherton



Angela Hartnett



Kleine Häppchen, liebevoll präsentiert.



Chong Choi Fong



Atul Kochhar

Obwohl er gerade mal 40 Jahre alt ist, feiert Jason Atherton weltweit Erfolge mit seiner modernen britischen Gourmetküche und führt ein stetig expandierendes Gastro-Imperium. Sein Erfolgsrezept beschreibt er so: «Ich habe immer hart gearbeitet und Kochen ist meine Leidenschaft, meine Passion. Ich glaube an Gott und er gibt mir viel Kraft. Es gibt in England einen berühmten Spruch «Je mehr man arbeitet, umso glücklicher wird man», nach diesem Grundsatz lebe ich. Ausserdem übe ich stets, um meine Kochkünste zu perfektionieren.» Am liebsten bereitet Atherton Wild zu. Wild zu kochen bedeutet für ihn eine grosse Herausforderung, die er gerne annimmt. Auch er befindet sich das erste Mal in der Schweiz und findet St. Moritz wunderschön.

Die britische Köchin Angela Hartnett hat sich einen Namen geschaffen durch ihre italienische Küche. Im Alter von 22 Jahren hat sie mit Kochen begonnen. Der Hang zur italienischen Küche habe sie aber schon als Kind mitbekommen, da sowohl ihre Mutter und ihre Grossmutter aus Italien stammen, sagt Hartnett. Als einzige Frau unter den Starköchen kennt sie die herkömmliche Meinung, Männer seien die besseren Köche. «Man muss die Köche und Köchinnen nach ihren Fähigkeiten beurteilen, und nicht danach, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt.» Angela Hartnett ist stolz, dass sie am Festival teilnehmen kann. Sie ist bereits das zweite Mal in der Schweiz, jedoch das erste Mal in St. Moritz. «Ich finde es herrlich hier, vor allem wegen der Berge und des Schnees.»

Ob Ying-Yang-Salat bei Chong Choi Fong oder Empanada gefüllt mit einer kleinen Scheibe Schweinebauch bei Jason Atherton, die Gäste durften ermüdet kosten und genossen es sichtlich. Bei Angela Hartnett stand Brot mit Ricotta und Rohschinken zur Verfügung sowie frittierte Schwarzwurzeln im Teig. Ein leicht scharfes Chicken Tikka sowie eine süsse Kleinigkeit, eine Art Joghurtcreme, kosteten die Besucher beim Inder Atul Kochhar. Eine Palette mit einer riesigen Auswahl erlesener Köstlichkeiten versetzte so manch einen in eine kreative Gourmetswelt. Nebst den hier vorgestellten Köchen sorgten auch die restlichen Starköche wie Claude Bosi, Virgilio Martinez, Nathan Outlaw, Isaac McHale und Martin Burge für kulinarische Höhepunkte am «Grand Opening».

Chong Choi Fong stammt aus China und ist Küchenchef im Restaurant China Tang at the Dorchester in London. Seine Karriere habe er in Hongkong im Alter von 19 Jahren gestartet, erzählt er. Seither arbeitete er in Südchina, Japan und Hongkong in Betrieben mit teilweise rund 1000 Plätzen, wie auch in kleineren Restaurants in Kowloon mit 50 Plätzen. Fong bezeichnet sich selbst als bescheidener Mensch, und angesprochen auf sein Erfolgsrezept antwortet er: «Ich verwende nur Originalrezepte aus meiner Heimat und benutze traditionelle Gewürze und Aromen sowie nur frischeste Zutaten.» Chong Choi Fong ist das erste Mal Gast in der Schweiz. «Ich habe noch nie Schnee gesehen und mir gefallen die Sauberkeit und Ordnung, die in diesem schönen Land herrschen.»

Der Inder Atul Kochhar durfte schon für Prinz Charles ein Galadiner zubereiten und von der Queen wurde Kochhar persönlich eingeladen, um einem Staatsbesuch des indischen Prinzen beizuwohnen. Sein Erfolgsrezept beschreibt er so: «Ich glaube, es liegt an der Liebe und Passion für die Zutaten. Ausserdem bin ich in einer Familie geboren, in der schon mein Grossvater Bäcker war und mein Vater eine Cateringfirma besass. Das Kochen liegt mir gewissermassen im Blute.» Atul Kochhar setzt sich nebenbei für Wohltätigkeitsorganisationen im Kampf gegen Hunger und Armut ein. Der Inder möchte mit seinen Kochkünsten die indische Küche populär machen. Seine grosse Liebe gehöre dem «Seafood», erklärt Atul Kochhar. «Ich freue mich darauf, die Gäste in St. Moritz zu bekochen.»

Masüras per «surviver» il cuors da l'euro

l'ls affars da cunfin a Müstair s'ha redüt il schmertsch per fin 50 pertschient

Publicaziun officiela Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Vschinauncha politica, S-chanf

Proget da fabrica: Schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanament da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla in Somvih

Parcela nr./lò: 4-7, 9-12, 14-23, 28-34, 36, 71-72, 74-76, 78-79, 596, 688, 721 Somvih

Termin d'exposiziun: 29.01.2015 – 18.02.2015

l's plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussag cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 29 schner 2015

Cumischiun da fabrica S-chanf
176799196.az

Il ferm franc svizzer ed il cuors da l'euro chaschunan problems in tuot il pajais. In Val Müstair ha ün dals gronds affarists, Linard Grond, mainagestiu da la ditta Conrad SA, fingià reagì. Quai sco masüra per salvar ils differents affars.

«Duos uras davo ch'id es gnü cuntschaint il nouv cuors da l'euro in conglual cul franc svizzer, vain nus, cun nossa firma chi's rechatta pacis meters davent dal cunfin da la Svizra cul Tirol dal Süd, badà cha la situaziun es critica», disch Linard Grond da Müstair chi maina cun confamiliars tanter oter eir il Center Parc Rom a Müstair. Ch'el, sco responsabel eir per la vendita da benzina, haja reagì cun quella ch'el haja laschà il cuors da l'euro fin la fin da quella famosa fin d'eivna dal müdamaint, listess sco avant il «crash». Uschè han tenor sias infuormaziuns pudü profiter almain quels cliants chi han pajà bluoit lur cumprita da benzina. «Daplü nu vaina pudü far perquai cha nus nu vain ingün'influenza süls computers, scha qualchün paja seis consum cun üna carta da credit», declera'l.



Eir in Val Müstair chaschuna la valüta da l'euro in conglual cul franc svizzer problems.

50 pertschient damain schmertsch

«Tenor la ledscha da l'Uffizi da sandà dal chantun Grischun eschna obliats da tgnair d'urant tuot il temp d'avertüra da nossa drogaria persunas scoladas chi sun bunas da cusgliair ils cliants in möd professional», disch Linard Grond. E cha causa cha la drogaria Parc Rom saja averta set dis d'eivna e quai d'urant duos circuls da lavur, as stopcha là avair duos persunas chi lavuran 100 pertschient.

«Per tuot l'oter persunal dal restaurant Balcun At, il Cafè Grava, il Supermarchà in cumün ed il Parc Rom al cunfin da Müstair, vaina intant fingià miss sün posta üna charta chi declera cha nus stuvaran trar masüras causa il cuors da l'euro. Ma nus eschan responsabels per l'avegnir da nos affars», argumtescha'l. Daspö cha'l cuors da l'euro es crodà plü o main sülla parità dal franc, stopcha'l nemp far quint in media cun

50 pertschient damain entradas. «Surviver survivaina grazcha a la spüerta vasta da nos affars chi cumpiglian diversas spartas süll marchà», declera Linard Grond da Müstair. Cha be grazcha a quist fat as possa salvar ün affar, sco per exaimpel quel da vender benzina, cun ün affar our da qualche otra sparta dal marchà.

Reagir svelto

Illa fracziun da Müstair posseda la ditta Conrad SA eir trais restaurants ed üna butia da mangiativas. Chi's savaiva bainschi cha bod o tard daraja ün müdamaint da la valur da l'euro e cha perquai haja el, sco responsabel dal persunal, eir as preparà pella situaziun. «Cur cha tuot quist capita, nu's savaiva. E perquai d'eira pronta eir üna masüra per reagir svelto», disch el. Ch'in affars sco quels dad el e seis confamiliars saja nemp important da reagir svelto per nun ir suot, manaja'l. Cunquai ch'ingün nu sa precis quant lösch cha quista crisa da l'euro düra, nu's poja, tenor l'affarist Linard Grond da Müstair, «be star quiet e nu far nöglia.» E sperond cha'l cuors as remetta e'l optimist per l'avegnir: «Quist es la vita e quella ans maina insomma adüna darcheu als cunfins e pretenda reacziuns e bleschlantsch per cuntinuar.» (anr/mfo)

Publicaziun officiela Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Dmura d'attempats 7550 Scuol

Proget da fabrica: Annex local tecnic, Müdamaint dal proget, nouva surtratta ed izolaziun süll tet

Lò: Crastuoglia sot, parcella 1119

Zona d'utilisaziun: ZöBA

Temp da publicaziun: 29 schner fin 18 favrer 2015

Exposiziun: D'urant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 29 schner 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176799201.az

Arrandschamaint

Manual biografic da la Clostra San Jon

Müstair L'archiv dal stadi dal Grischun e la Clostra San Jon a Müstair invidan a la vernissascha dal manual biografic sur da la Clostra San Jon a Müstair. Quist cudesch es gnü scrit da Josef Ackermann e dad Ursus Brunold e perscrutescha l'istorgia dal Ravel fin al 21avel tschientiner. La vernissascha ha lö in venderdi, ils 30 schner, a las 16.00, illa Clostra San Jon a Müstair. (pl)

Important es d'incleger il möd d'imprender

Referat da Florian Oswald a Tarasp/Avrona

A chaschun da 60 ons Scoula Rudolf Steiner ad Avrona ha gnü lö ün referat da Florian Oswald cul titel incleger il möd d'imprender. D'urant l'on sun previs ulteriurs referats ed inscuters.

David Brodbeck, ün dals manaders da la Scoula Rudolf Steiner ad Avrona/Tarasp ha salutà venderdi passà illa sala polyvalenta ad Avrona ils visitaduors dal prüm referat dal 2015. Il referent, Florian Oswald deriva da Basilea, es da professiun indschegner ed ha fat üna scolaziun da pedagog curativ (Heilpädagogie). «Eu sun stat avant blers ons ün temp qua ad Avrona e n'ha imprais a cognuoscher quist lö prüvè. Eu am regord bain da quista sala ingio cha nus vain giovà teater, cun quel bel purtret da paraid d'ün cuntschaint da mai, da Constant Könz. Eu m'algorde eir dals asens d'Avrona e co cha nus ans staivan adattar a lur tempo».

Sco ch'el ha tradi nu d'eira dal tuot cler sch'els manaivan ils asens o scha quels manaivan ad els. In tuots cas savaivan ils asens precis ingio chi dà da magliar e nu vaivan prescha. «Adonta da bunas premissas da scolaziun nun esa reuschi a scoulas popularas da scolar ed accompagnar uffants chi han disturbis d'imprender. In temps ingio chi d'eira fich greiv da chattar magisters s'haja cumanzà da scolar in cuort temp glieud dad oters mansters e per part s'haja gnü fich bun success cun quella

metoda», ha declerà il perit Florian Oswald in seis referat.

Differentas metodos d'imprender

Oswald es persvas cha imprender es fich simpel. Ün möd es tenor el imprender-invidar e darcheu s'algorde da quai chi's ha imprais. «Ils blers magisters fan il sbagl chi provan da far imprender bles massa bles in üna jada. E lura vegnan pro amo gimnastica e zambriar, uschè cha'ls uffants sun surdumandats. Perquai es fich important cha i'l center da la scolaziun nu stetta la matematica, il scriver ed il leger, dimpersè l'uman chi sto gnir instrui tenor sias pussibilitats», ha dit il referent. El es persvas chi's stopcha lavurar vi d'ün tema e s'adattar al tempo da l'uffant. I vuol üna buna composiziun da las unitats d'imprender. Ils uffants imprendan-invidan-imprendan d'urant la not e s'algorde il di davo. «Na tuot ils uffants nu funcziunan listess. Ün bun magister sa co cha seis scolars imprendan. Schi dodan il pled matematica schi'ls blers gnanca nu prouvan dad incleger. Cun dudir ün pled fos daja pro bles ün'interrupziun da l'incletta.»

Ün magister stuves eir savair ingio cha'l scolar giaja e che ch'el fetscha davo l'instrucziun? «Schi's bada d'urant l'instrucziun cha l'interess es fich pitschen as poja ir our il liber e trar buorras e davo es il cheu darcheu liber per imprender. Schi's giova a teater nu's esa activ be quel mumaint chi's ha da dir alch dimpersè adüna», ha dit Florian Oswald cun persvasiun. Üna fich buna metoda per promover la cumünanza es, tenor el, da giovar a ballapè.



Florian Oswald davant il purtret da paraid da Constant Könz.

fotografia: Benedict Stecher

Minchün cuorra per tschel eir sainza balla, per exaimpel per attrar l'adversari.

Ris-char e verer ouravant

Per Oswald sto ün magister ris-char e verer ouravant, e preparar sias lecziuns. I nu va be cun repeter quai chi s'ha verificà. «I dà mumaints ch'ün magister

nu sa co inavant. In quels cas sto minchün badar co chi pudess ir inavant e ris-char alch. Ün'otra metoda d'imprender es da verer inavant e dar ün sguard inavo.» I'l center da mincha scolaziun nun es la matematica, scriver e leger dimpersè l'uman. «Nus stuvaiv imprender a d'vantar umans», ha conclüs Oswald. (anr/bcs)



Concorrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tema: Hom da naiv-«Engadiner Post» Partecipaziun: Fin als 13 favrer 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch



Cumüns ston crescher insembel a regiuns

Projets da la regiun Engiadina Bassa Val Müstair

A partir da Büman 2016 aintra in vigur la refuorma territoriala dal chantun Grischun cullas 11 regiuns. Il projet chi fa prescha pella regiun Engiadina Bassa Val Müstair ha da chefar cul parc da Biosfera.

La fin da november 2014 ha approvà il suveran grischun la legislaziun executiva pro la refuorma territoriala dal Grischun. Quai significhia cha ündesch regiuns rimplazzan ils 39 circuls, las 14 corporaziuns regionalas e'ls ündesch districts. Quellas regiuns pon d'vantar operativmaing activas a Büman 2016. Üna da quistas regiuns es l'Engiadina Bassa insembel cun la Val Müstair. «Fingia quist on cumainzan ils cumüns cullas lavuors per s'organisar e d'vantar üna regiun cumünaivla», disch Andrea Gilli, il sviluppader regiunal da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair.

Tschinch cumüns ston s'organisar

«Dal punct da vista da la regiun sarà la prioritä cha'ls tschinch cumüns fusiunats Samignun, Valsot, Scuol, Zernez e'l Cumün da Val Müstair as chattan e s'organiseschan», cuntinuescha'l, «els ston crescher insembel sco regiun.» La Pro Engiadina Bassa (PEB) es uossa landeriva a far las lavuors per organisar quista nova regiun. La ledscha correspundenta prescriba cha'l s-chalin d'immez, per exaimpel la PEB, svanisca lura e cha la regiun s'organisescha s'vess: «Uossa vegna defini ed elavurà in ün nouv statüt che lezchas cha la regiun ha d'accumplir», declera Gilli. Cha'ls cumüns stopchan lura s'abinar. Per mincha sporta daraja, sco ch'el disch, cunvegna da prestaziun cha'ls tschinch partenaris ston suottascriber. «Scha'ls



Andrea Gilli, il sviluppader regiunal da l'Engiadina Bassa e Val Müstair, in seil büro a Scuol. fotografia: Flurin Andry

cumüns nu chattan üna fuorma da s'organisar ris-cha tuot da gnir plü cumplichà, perquai es la sfida pella regiun Engiadina Bassa Val Müstair, per l'on 2015 e pels prossems ons, da s'organisar s'vess.»

Chantun vuol savair las strategias

Il böt dal projet chantunal «Agenda 2030» es d'evaluar ingio cha'ls cumüns da la singulas regiuns mettan in avegnir lur prioritats in quai chi riguarda la strategia e l'infrastructura: «Davo chi han fusiunà ston uossa ils tschinch cumüns s'organisar e, parallelmaing, decider ingio cha la via cumünaivla dess ir.

Il Chantun ha elet üna gruppa directiva chi accumpogna il projet. Da quella fa part Philipp Gunzinger da Scuol.

Parallelmaing exista üna gruppa strategica illa regiun Engiadina Bassa e Val Müstair. «Quai sun ils tschinch capos, Hans Kleinstein, Victor Peer, Christian Fanzun, Emil Müller ed Arno Lamprecht sco eir Philipp Gunzinger», manzuna il cusgliader regiunal, «in faver as chattan ils capos per discuter la situaziun e dir che chi vessan jent e che brich.» Lura vain, sco ch'el disch, «drivi darcheu il rom da l'interess». Qua varan da s'exprimer eir ils cusgliers cumünals, la mansteranza ed il turissem chi giou-

va üna rolla centrala. Urs Wohler e Theo Zegg chi mainan la destinaziun turistica cumünaivla gnaran eir a pled. «Els han lur strategias, i sarà uossa da verer scha quellas strategias s'affan eir cullas strategias cha'ls cumüns decidan.»

Fibra optica importanta pel svilup

In Engiadina Bassa esa previs da fabricar ün center d'innovaziun. «Quist projet nomnä Mountain Hub vain uossa evaluà bainbod a Cuaira, dals respunsabels dal Chantun.» Ün seguond projet clav pella regiun Engiadina Bassa Val Müstair es, sco ch'Andrea Gilli ac-

Daja üna Biosfera Val Müstair Engiadina Bassa?

Per chi's possa mantgnair il label «Biosfera Val Müstair» stuvessan singuls cumüns da l'Engiadina Bassa ed eir S-chanf s-chaffir üna zona circundanta al Parc Naziunal Svizzer. «Quist projet ha ota prioritä, fin il plü tard in mai da quist on ston ils cumüns decider schi vöglian s-chaffir quista zona o brich», infuormescha Andrea Gilli, sviluppader regiunal da la Regiun Parc Naziunal. «La dumanda cardinala es, che po gnir svilupà in avegnir in quista zona, poja dar là insomma ün svilup o dess quella zona esser protetta bod sco il parc? I sarà da chattar ün cumpromiss, s-chaffir bainschi quista zona circundanta, i dess esser però üna chi permetta ün tschert svilup.» El nomna ils exaimpels da Scuol chi tira a nüz l'aua da la Clemgia per far forz'electric e da S-chanf chi ha ün'alp fich productiva. «Quai dess esser pussibel eir in avegnir.» Chi sarà lura eir da trattar, che cha l'Engiadina Bassa survain sch'ella s-chaffischa la zona circundanta, manzuna il sviluppader regiunal, «forsa daja üna Biosfera Val Müstair - Engiadina Bassa.» (anr/fa)

centuescha, la fibra optica: «Cun quella tecnologia s'esa collià plü svel e da maniera professionala cul muond, quai pussibilitess a novas firmas da's stabilir illa regiun», disch il sviluppader regiunal, «schi s'ha la fibra optica as poja trametter e retschaiver üna blerüra da datas, lura nu giouva ingüna rolla ingio cha la piazza da lavur es.» Il projet da transmudar a Lavin l'arsenal in üna zona da mansteranza es, sco ch'el concluda, «sün buna via.» (anr/fa)

Approvò il prüm preventiv sainza discussiun

La radunanza cumünala dal cumün da Scuol fusiunà ha approvò differents credits

La radunanza cumünala da Scuol fusiunà ha approvò il preventiv pel 2015. Pro entradas da bundant 51 milliuns francs prevezza quel ün guadogn da 10,3 milliuns francs.

Davo cha la Regenza e'l Grond cussagl vaivan approvò la fusiun dals cumüns d'Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent e Tarasp in december es entrada quella in vigur a Büman 2015. «La suprastanza transitoria e la nova suprastanza han d'utuon insembel cullas administraziuns dals singuls cumüns fat lur preventivs sco üsità, davò s'haja cumbinà ils ses preventivs e fat ün unic landroura, il prüm preventiv cumünaivel», ha declerà Christian Fanzun, il capo cumünal da Scuol, in lündeschdi saira a chaschun da la radunanza da preventiv in sala cumünala da Scuol. I d'eiran preschaintas bundant 150 personas da tuot las ses fracziuns. Chi s'haja applichà fingià pel prüm preventiv il model da contabilità armonisà HRM2, il qual dvainta obligatoric a partir da Büman 2018. «Nossa fusiun ans ha pussibilità però d'introduer il nouv sistem fingià uossa.»

S-chalin ot regiunal nu salvess l'IOF

Dal quint da guadogn e perdita resulta, pro entradas da 51,1 milliuns francs e sortidas da 40,8 milliuns francs ün guadogn da 10,3 milliuns francs. Inclusa in quist guadogn es eir la contribuziun chantunala pella fusiun i'l import da desch milliuns francs. Sainza resguardar



Il capo Christian Fanzun e'l chanzlist Andri Florineth (da schneistra) sun pronts pella prüma radunanza da preventiv.

fotografia: Flurin Andry

dar la contribuziun chantunala prevezza il cumün da Scuol ün guadogn da s-chars 328000 francs. «Quai es allegraivel, schi's piglia in consideraziun la contribuziun extraordinara da 428000 francs per l'Institut Otalpin a Ftan (IOF), il guadogn per 500000 francs main grond da l'EE-Energia Engiadina o eir il deficit da gestiun dal Bogn Engiadina Scuol (BES) per l'import da 940000 francs», ha dit il capo Fanzun.

«Quants debits cha'l cumün fusiunà ha nu's poja amo dir, causa cha'l bilantsch nun es amo consolidà», ha declerà Michel Taisch, il manader da la partiziun da finanzas. In quai chi riguarda la contribuziun per l'IOF, cha'ls preschaints han approvò unanimamaing, ha manzunà il capo las ponderaziuns da cumbinar eventualmaing il s-chalin ot da las scoulas popularas cun l'IOF: «Quist'intent nu füss però la soluziun

per l'IOF, quai nu til salvess, quai chi dovress füssan daplü scolars interns.» El ha nomnä la cifra da 30 fin 40 scolars. Eir ils cumüns concessionararis da la regiun sustegnan l'IOF cun üna contribuziun dad 80000 francs.

I vain investi in plüssas fracziuns

Pro sortidas da 10,2 milliuns francs ed entradas da 3,1 milliuns francs prevezza il quint d'investiziuns ingon investi-

ziuns nettas per 7,1 milliuns francs. La radunanza ha approvò quasi adüna unanimamaing, minchatant cun üna cuntroversia, plüs credits per investiziuns sün territori dal cumün fusiunà. I's tratta tanter oter da credits per l'administraziun cumünala da 220000 francs per novs büros da la partiziun impostas e finanzas in Chasa Du Parc, 275000 francs per translocar la scouliina da Trü illa Chasa Du Parc, 300000 francs per rimplazzar las punts penduossas da la senda Sinestra-Zuort, 180000 francs per sanar l'infrastructura a Garsun e 200000 francs pellas lavuors da renovaziun dal Center cultural a Nairs.

Pro la dumonda da credit da 685000 francs per lavuors da renovaziun e mantegniment dal BES haja dat üna cunttraproposta: Ün dals votants d'eira da l'avis chi füss da spargnar pro la renovaziun da l'entrada e pro otras posiziuns tenor el na amo necessarias e da dar ün credit be da 600000 francs. Cün 67 cunter 35 vuschs es quella proposta però gnüda refusada. La radunanza ha approvò il credit sco proponü da la suprastanza cumünala.

Sco cha Christian Fanzun ha dit, ha l'integrasiun da las administraziuns da las fracziuns ill'administraziun centrala a Scuol funcziunà bain. Sco prossem as varà la suprastanza da Scuol da s'occupar culla Biosfera Val Müstair e la zona circundanta chi stess gnir s-chaffida sün territori cumünal. «Implü es in elavuraziun üna pagina d'internet, ingio cha tuot noss abitants chattaran las infuormaziuns che chi vala amo e che chi'd es nouv in nos cumün fusiunà», ha'l conclud. (anr/fa)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag,
31. Januar 2015
solange Vorrat

40%
Rabatt

pro Tragtasche
5.95
statt 9.95

Tragtasche zum Selberfüllen mit folgendem Wintergemüse (ohne Bio) im Offenverkauf: Lauch (Schweiz/Frankreich Belgien), Karotten, Kabis rot und weiss, Knollensellerie, Wirz, Zwiebeln gelb, Bodenkohlkraben (Schweiz) Bei einem Gewicht von 3,2 kg (1 kg = 1.86)

43%
Rabatt

3.95
statt 6.95

Mandarinen Nadorcott, Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.98)

40%
Rabatt

5.90
statt 9.90

St. Galler Kalbsbratwurst, Duo 560 g, per kg in Selbstbedienung

21.50
statt 36.-

Coop Schweinsbraten Nierstück, Naturafarm, Schweiz, ca. 1 kg, per kg in Selbstbedienung

40%
Rabatt

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



XVII TERRATREMBEL

RONDO | PONTRESINA | 21:00 | 14.02.2015

STRESS KLINGANDE POLYPHONE

AND MORE PRESENTED BY



TICKETS UNTER TICKETCORNER.CH
EINTRITT AB 16 JAHREN

Alle Jahre wieder...

Ich erstelle Ihre Steuererklärung zu günstigen Konditionen.
www.boeniger-consulting.ch
012.274.320

Zuoz: Zu vermieten in Neubau an sonniger, verkehrsfreier und zentraler Lage schöne

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und eigener Waschküche. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins inkl. Garage Fr. 1590.- exkl. NK

Interessenten melden sich unter Telefon 079 634 33 05

176.799.187

Nach Vereinbarung suchen wir für das Outdoorcenter St. Moritz im Hallenbad & Sportzentrum Ovaverra St. Moritz



Sportartikel Verkäuferin – Bike und Langlauf Jahresstelle 100%

Für diese vielseitige Position erwarten wir fundierte Kenntnisse für die Bereiche Verkauf, Beratung insbesondere in den Kerngebieten Bike sowie Langlauf.

Du hast Kenntnisse im Textilbereich sowie mit Verkaufsprogrammen und der Warenbewirtschaftung. Du bist flexibel und motiviert auch administrative Aufgaben zu übernehmen.

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld, bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung.

Besuche unsere Website:

www.suvretta-sports.ch

Bewerbungen per E-mail an Herrn Wiederkehr

Patrik – info@suvretta-sports.ch

Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaviv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch



www.viva-ferien.ch

Für unser Dienstleistungsunternehmen mit Reisebüro und Ferienwohnungsvermietung in St. Moritz suchen wir nach Vereinbarung

Touristiker/Receptionist (m/w)

Ihr Verantwortungsbereich:

Sie arbeiten in der Organisation und Administration der Ferienwohnungs-Vermietung. Offertwesen und Vertragswesen. Kontakte mit unserer Internationalen Kundschaft. Betreuung der Ankunft sowie Abreise.

Ihr Profil:

Erfahrung im touristischen Bereich, vorzugsweise Hotellerie (Reception). Sie sind ein guter Teamplayer und sind sich an selbstständiges, qualitätsorientiertes Arbeiten gewohnt. Kontaktfreudigkeit und rasches Auffassungsvermögen liegen in Ihrem Naturel. Sie sprechen Deutsch, Italienisch und Englisch und verfügen über einen Fahrausweis. Wenn Ihnen der Umgang mit Multimedia und E-Commerce keine Probleme bereitet, entsprechen Sie unserem Wunschkandidaten.

Wir bieten:

Auf Sie wartet eine sehr interessante, selbstständige Tätigkeit in einem abwechslungsreichen Umfeld. Modern ausgerüsteter Arbeitsplatz in einem aufgestellten Team sowie angemessene Entlohnung und Ferien. Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto:

VIVA-Ferien

Heini Gantenbein

Via Maistra 41, 7500 St. Moritz, Schweiz

Telefon: +41 81 833 08 00

E-Mail: heini@viva-ferien.ch

Internet: www.viva-ferien.ch

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Das MTZ Heilbad bietet einzigartige Möglichkeiten für ganzheitliche Therapieformen, nachhaltige Medical Wellness, Physiotherapie und vitalisierende Kohlensäuremineralbäder oder einfach Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Wir suchen

Receptionistin (80-90%)
per April 2015 oder nach Vereinbarung

Med. Masseurin FA SRK oder EFA (70-80%)
per Juni 2015 oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen und detaillierte Stellenausschreibungen finden Sie auf www.heilbad-stmoritz.ch/jobs

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post oder E-Mail an die untenstehende Adresse. Gerne steht Ihnen Britta Ahlden für weitere Auskünfte zur Verfügung.

MTZ Heilbad St. Moritz AG
Plazza Paracelsus 2 7500 St. Moritz Switzerland
Telefon +41 81 833 30 62 info@heilbad-stmoritz.ch

Für Sonntageinkäufe in Ihrem Coop.

1./8./15./22. Februar 2015

geöffnet von 11.00 – 18.00 Uhr

Pontresina, Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue, St. Moritz Dorf, Zuoz



Für mich und dich.

Für die Pause zwischendurch ist auch das Coop Bistro St. Moritz Bellevue geöffnet.



SNOW POLO

WORLD CUP

St. Moritz

Cartier

BADRUTT'S PALACE
ZÜRICH BASEL ST. MORITZ OSTIAID



TROIS POMMES
ZÜRICH BASEL ST. MORITZ OSTIAID

Deutsche Asset & Wealth Management



SNOW POLO WORLD CUP ST. MORITZ 2015

auf dem gefrorenen St. Moritzersee



FREITAG: 30. JANUAR 2015

11.00h – 16.30h Polo Village und VIP Zelt auf dem See
12.00h CARTIER – TROIS POMMES
14.15h Slupinski Cup: BMW – BADRUTT'S PALACE

SAMSTAG: 31. JANUAR 2015

11.00h – 16.30h Polo Village und VIP Zelt auf dem See
12.00h Etihad Cup: BADRUTT'S PALACE – CARTIER
14.15h Kempinski Trophy: TROIS POMMES – BMW

SONNTAG: 1. FEBRUAR 2015

11.00h – 17.00h Polo Village und VIP Zelt auf dem See
12.00h La Martina Cup: Final um Platz 3
14.15h CARTIER TROPHY:
Final Snow Polo World Cup St. Moritz

Freier Eintritt auf den See – inklusive Tribünen-Sitzplätze.
VIP Tickets an der Tageskasse oder über www.ticketcorner.ch

4.2.15
5.3.15
3.4.15

VOLLMOND-SCHNEESCHUHTOUR: DAS NÄCHTLICHE ERLEBNIS.

Erleben Sie auf einer 1½-stündigen Vollmond-Schneeschuhtour mit einem erfahrenen Guide die nächtliche Stille. Anschliessend können Sie den Abend im Panoramarestaurant im Romantik Hotel Muottas Muragl bei einem Glas Wein und Bündner Spezialitäten ausklingen lassen. CHF 95.- exkl. Bahnfahrt, Reservierung unter Tel. +41 (0)81 842 82 82 www.engadin.stmoritz.ch/vollmond-schneeschuhtour

MUOTTAS MURAGL



Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung schönes

helles Eckbüro

ca. 75 m², Chesa Sudèr 1, Samedan.
Preis mtl. Fr. 1600.- inkl. NK,
es besteht auch die Möglichkeit,
aus dieser Fläche zwei separate Büros
mit eigenem Eingang zu machen.

Bitte melden bei WOMA AG
Herr M. Gyax
Telefon 081 852 34 34

176.799.194

Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00

2-Zimmer-Dachwohnung

zu vermieten in **Zernez** nach Verein-
barung. Grosses Arvenwohnzimmer,
Kücher, Bad, Zimmer und PP.

Weitere Auskünfte: Fredi Pinchera,
Telefon 079 419 07 76

176.799.175

In unser familiäres Team suchen
wir eine aufgestellte

Dentalassistentin

Eintritt nach Vereinbarung,
spätestens per 1. Juni.

Über Ihre Bewerbung freut sich
Praxis Dr. med dent. Richard Dillier
Via Traunter Plazzas 5
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 36
rdillier@swissonline.ch

176.799.199

Mitreden

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung
der Engadiner

Musikschule
Oberengadin
Semola da musica
Engiadina'Ola



Jahreskonzert concert annual

Sonntag, 1. Februar 2015, 17.00 Uhr
Konzertsaal Hotel Laudinella, 7500 St. Moritz

Jugendmusiken Oberengadin
musicas da giuvenils Engiadina'Ota
Youngband und Divertimento

Leitung/direcziun: Anton Ludwig Wilhalm
Solist: Martin Psaier, Posaune

Eintritt frei – Kollekte / entrada libra – collecta

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

Ideal für ortsansässige Familie. 114 m², 2012 renovierte
Wohnung in Engadinerhaus. Arvenstube, Erkerzimmer
und Balkon, grosszügige Wohnküche, Badezimmer
und separate Dusche, private Lifterschliessung,
Kellerabteil. CHF 3000.- exkl. NK, ab April 2015.

Schreiben Sie unter Chiffre L 012-274526 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

012.274.526

yplus • •
Second Season - First Choice

Lagerverkauf

Hochwertige Einzelteile
aus diversen Kollektionen
zu Toppreisen!

Yvonne Fiechter

Second Season - First Choice

Via Chaunt Battaglia 1
(vis-à-vis Hotel Giardino Mountain)
CH-7512 Champfèr
www.yplus.ch

Mo - Sa 15.00 - 19.00

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Einladung zur 30. Versammlung der Inhaber/innen von Partizipationsscheinen.

Samstag, 28. März 2015, 11.00 Uhr, Stadthalle Chur.

Ablauf.

1. Bankpräsident Peter Fanconi: Begrüssung und Rückblick
2. Alois Vinzens, Vorsitzender der Geschäftsleitung: Geschäftsverlauf und Ausblick
3. Verschiedenes und Fragerunde

Der Geschäftsbericht 2014 mit dem Bericht der Kontrollstelle kann ab dem 25. März 2015 beim Hauptsitz und bei allen Geschäftsstellen der Bank eingesehen oder bezogen werden.

Die Inhaber/innen von Partizipationsscheinen, die ihre Titel bei der Graubündner Kantonalbank verwahren, haben ein persönliches Einladungsschreiben erhalten. Die weiteren PS-Inhaber/innen können die Eintrittskarten gegen Vorweisung eines entsprechenden Ausweises über deren Hinterlegung bei einer anderen Bank bis spätestens am 20. Februar 2015, beim Hauptsitz in Chur und bei allen Geschäftsstellen der Graubündner Kantonalbank bestellen.

Bitte beachten Sie auf gkb.ch/psversammlung die Neuerungen.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch

Graubündner
Kantonalbank

Werden Sie mein Nachfolger

Alteingesessenes
Bauunternehmen

im Oberengadin mit einem Dutzend Mitarbeiter sowie
guter, interessanter Stammkundschaft zu verkaufen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte
Ihre Anfrage für detaillierte Unterlagen an:
Chiffre R 176-799167 an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg

176.799.167

Tierarztpraxis

Dr. Toni Milicevic, Sils Maria

Wir sind eine lebhaftige Klein- und Grosstierpraxis mit
24-Std.-Notfalldienst.

Für unser Team suchen wir per 1. April 2015 oder nach
Vereinbarung eine

Praxismitarbeiterin 80 – 100%

Sie sind flexibel, kommunikativ, selbstständig und mo-
tiviert, einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeits-
bereich in unserer Praxis zu übernehmen.

Dazu gehören:

- Telefonische Terminführung
- Assistenz bei Operationen
- Mitarbeit in der Kleintiersprechstunde
- Unterhalt der Praxisräumlichkeiten und
des Vetshops
- Betreuung des praxisinternen Labors
- Büroarbeiten

Für diese Funktion sind gute mündliche Kenntnisse der
deutschen und italienischen Sprache Bedingung.

Sie sind belastbar und haben Freude im Umgang mit
Mensch und Tier.

Direkter Kontakt mit Tieren ist für Sie kein Problem.

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einarbeitung, eine
langfristige Anstellung, und es erwartet Sie ein kleines,
motiviertes Team. Personen mit medizinischem Hinter-
grund werden bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte bis am
17. Februar 2015 an:

Tierärztliche Praxis
Dr. Toni Milicevic
Via dal Malögia 2, 7514 Sils Maria

Werbung bringt's. Print bringt's.

Eine repräsentative Studie der Universität St. Gallen zeigt: Werbung bringt nicht nur einen Nutzen für die Inserenten, auch die Leser erkennen den Nutzen von Werbung - insbesondere von Printwerbung. Printwerbung wird zudem über die Dimensionen Ästhetik, Unterhaltung und Information durchwegs besser bewertet als Onlinewerbung. Wir unterstützen Sie bei der Platzierung Ihrer Werbung - Print und Online.

Verkauf und Beratung:
Publicitas AG
Via Surpunt 54
CH-7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch



Ursina und Bernhard auf dem Baruntse-Gipfel.

Foto: Bernhard Stähli

Tiefer Schnee, instabile Wechten, der Baruntse 7151 m

Auf Expedition mit den Strapazis

Bergsteigen mit den Strapazis im Himalaya tönt nach Abenteuer, aber auch nach Schinderei, Schweiss und Entbehrung. Als der Celeriner Expeditionsleiter Toni Spirig vor einem Jahr an der Ama Dablam scheiterte, nahm er sich vor, wieder zu kommen.

Porter sind die kleinen, sehnigen Männer mit den übergrossen Lasten und absolute Profis. Sie mühen sich lieber mit einer double load zu 60 kg ab, als bloss mit einer einfachen Ladung, die nur den halben Verdienst bringt. Das bedeutet, dass schon mal das eigene Gewicht als Last auf dem Rücken getragen wird. Aber selbst sie haben Mühe mit der Höhe.

Unser Bergsteiger-Team leidet ebenfalls unter den Symptomen der Höhe.

Kopfweg, Fieberschübe, Durchfall und Atemlosigkeit erinnern uns daran, dass wir die Komfortzone bereits verlassen haben. Hier hilft nur noch akklimatisieren, sich langsam an die Höhe gewöhnen.

Wir nehmen uns den Mera Peak auf einer technisch einfachen Route vor. Ein Hochlager auf dem Gletscher in rund 5780 m wird eingerichtet. Von dort steigen wir nach einer kalten Nacht in rund vier Stunden zum 6451 m hohen Gipfel auf. Die Aussicht ist gewaltig. Neben den fünf Achttausendern schauen wir auf einige der schönsten Berge. Und da steht auch unser nächster Berg, 7152 m hoch.

Baruntse, fordernder Höhepunkt

Das Basislager errichten wir an einem halb zugefrorenen Gletschersee auf 5400 m. Auch andere Bergsteiger sind da, aber nach den ausgiebigen Monsun-Schneefällen war noch niemand

am Gipfel. Die Gründe sind vielfältig: Tiefer Schnee, instabile Wechten, Stürme, Wetter, Höhenkrankheit, Erschöpfung, Erfrierungen.

Wir tun uns auch schwer mit der Gesundheit. Das Basislager ist eben sehr hoch gelegen und eine Erholung darum schwierig. Es läuft auf den einen, letzten Versuch hinaus. Der will gut geplant sein. Die Wetterprognose am Satellitentelefon von den Spezialisten aus der Schweiz schenkt uns ein enges Wetterfenster mit wenig Wind. Das müssen wir nutzen!

Schwer bepackt steigen wir an den abgeschabten Fixseilen über den Westcol zum Camp 1 auf. Hier, auf 6143 m, ist der Gipfel bereits zum Greifen nah.

Doch es soll anders kommen. Nach einer ungemütlichen Nacht sind die alten Plagen wieder da: Husten, Halsweh, Stirnhöhlenkatarrh, blutende Nase und Durchfall plagen mich erneut. Der Husten ist gar noch schlimmer und aus

meiner Stimme ist ein Krächzen geworden.

Grandiose Szenerie

Der Infekt und die Antibiotika haben mich geschwächt. Das Fieber ist zwar weg, doch dafür spielt meine Verdauung verrückt. Und hier oben macht es definitiv null Spass, nachts aus dem Schlafsack zu kriechen und bei eisigem Wind und übler Kälte delicate Körperteile den Elementen auszusetzen.

Also Abstieg. Vorher möchte ich aber noch zum Camp 2 hochsteigen. Eine super Sicht auf den Makalu begleitet mich, wie ich langsam höher steige. Irgendwo, nach einer Spaltenzone, lasse ich es gut sein. Meine Kamera fängt noch einmal die grandiose Szenerie ein, dann steige ich ab und treffe auf die Strapazis im Aufstieg. Mit meinen Glückwünschen steigen sie weiter und ich sehe zu, wie der Wind ihre Spuren wegfegt. Hoffentlich hält das Wetter,

sonst kann es dort oben zur Hölle für sie werden.

Der Gipfeltag beginnt für Surendra, unseren Koch im Basislager, mit duftenden Rauchopfern und emsigem Treiben um den Altar. Auch er weiss, heute geht es ums Ganze. Das Ritual, um die Götter zu versöhnen, muss jetzt einfach stimmen!

Und wirklich, am Funkgerät und mit dem Feldstecher verfolgen wir den Aufstieg unserer Freunde. Siddhi, unser Sirdar, leistet vollen Einsatz mit den beiden Sherpas der Amerikaner. Sie richten die Fixseile ein und klettern als Erste über die ausladenden Wechten am Grat. Kurz nach Mittag sind sie oben. Was für ein Tag! In der Funkstimme meiner Tochter schwingt Freude und Stolz zugleich mit. Auch meine Stimme am Funk tönt euphorisch: «Ursina, Bernhard, er sind einfach super!»

Toni Spirig



Gebetsfahnen im Basecamp mit Baruntse.

Foto: Toni Spirig



Baruntse, 7152 m hoch.

Foto: Toni Spirig

Multimedia-Vorträge

Die Strapazis unter Engadiner Leitung haben in letzter Zeit verschiedene Expeditionen unternommen. Der Celeriner Toni Spirig hat starke Bilder und Videos von der Expedition im Himalaya mitgebracht. In zwei Vorträgen im Gemeindesaal von Celerina wird er seine Erlebnisse schildern. Dies am Samstag, 7. Februar, um 20.00 Uhr, zur Besteigung von «Mera und Baruntse». Und am Samstag, 14. Februar, ebenfalls um 20.00 Uhr, zum «Ama Dablam».

Der Eintritt zum Vortrag ist frei, Kollekte. (ep)



Baruntse, ein «Biancograt» im Himalaya.

Foto: Toni Spirig



Ausgesetzte Gratklettern am Baruntse.

Foto: Bernhard Stähli

Das Turnier unter neuen Vorzeichen

St. Moritz lädt zum Snow Polo World Cup

Altbekannt und doch ganz neu; Am 30. Januar kommt der Polo-Sport wieder auf den St. Moritzersee, dieses Mal jedoch mit einer neuen Führung. Der «Snow Polo World Cup St. Moritz» untersteht nun der Leitung von Reto Gaudenzi und seinem Team.

EUGENIO MUTSCHLER

Als Ende März des vergangenen Jahres Urs E. Schwarzenbach seinen Rücktritt als Veranstalter des Polo World Cups bekannt machte, begann das grosse Rätselraten. Wer wird seine Nachfolge antreten? Welche werden die Veränderungen sein? Was bedeutet dies für das Poloturnier in St. Moritz allgemein? Die erste Frage konnte schliesslich im Mai beantwortet werden: Reto Gaudenzi, 1985 der Gründer des St. Moritzer Turniers und anschliessend Organisator des Cups über die nächsten zwölf Jahre, kehrt zu den Wurzeln zurück und übernimmt die Sportveranstaltung auf dem gefrorenen St. Moritzersee.

«Snow Polo World Cup St. Moritz»

Die Antworten auf die anderen Fragen stehen noch aus, jedoch werden sie sich bald ergeben. Eine Änderung wurde bereits jetzt publik, so heisst das Turnier neu «Snow Polo World Cup St. Moritz». Auch die neue Turnierorganisation um Reto Gaudenzi ist bekannt. Es werden ab dieser Ausgabe des Turniers mit Piero Dillier, Thomas Rinderknecht, Werner Meier und Andy Küchel weitere bekannte Namen aus der Schweizer Poloszene Gaudenzi unter die Arme greifen. Weiter haben die neuen Organisatoren angekündigt, die Verwurzelung des Turniers bei den Einheimischen zu fördern und deshalb mehr Fachleute aus dem Engadin einzubinden.

Wie bereits im vergangenen Jahr wird es sich auch dieses Mal um ein «High-Goal»-Turnier handeln. Dieser

Status setzt sich aus den Handicaps der vier Spieler einer Mannschaft zusammen, dabei liegen die Einzel-Handicaps in einer Spanne von -2 bis +10. Liegt nun das Team-Handicap über 15, wie in St. Moritz, so spricht man von einem «High-Goal»-Turnier. Mit von der Partie werden dieses Jahr vier Top-Teams aus Australien, Irland, Italien und der Schweiz sein, dem Sieger winkt die Cartier Trophy.

Den Ursprung in Persien

Dabei hatte Polo in seiner Entstehungszeit so gut wie gar nichts mit Eis und Schnee zu tun. Zum ersten Mal gespielt wurde nämlich im Pferdevolk der Perser, wo Polo zum Nationalsport avancierte und von den damaligen Herrschern regelmässig verfolgt wurde. Im Zuge der islamischen Expansion wurde



Es geht wieder los: In St. Moritz freut man sich auf spannende Duelle.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Daten «Snow Polo World Cup St. Moritz»

Die vier Teams «BMW», «Cartier», «Trois Pommes» und «Badrutt's Palace Hotel» werden ab Freitag, 30. Januar, bis Sonntag, 1. Februar, im Round-Robin-Prinzip (jeder gegen jeden) antreten und um verschiedene Trophys und um den Sieg beim «Snow Polo World Cup St. Moritz» spielen.

Den Anfang macht «Cartier» gegen «Trois Pommes» am Freitag, um 12.00 Uhr. Um 14.15 Uhr spielen dann «BMW» und «Badrutt's Palace Hotel» um den Slupinski Cup. Am Samstag ste-

hen sich zuerst um 12.00 Uhr beim Etihad Cup «Badrutt's Palace Hotel» und «Cartier» gegenüber, um 14.15 Uhr bei der Kempinski Trophy «Trois Pommes» gegen «BMW». Am Sonntag geht es schliesslich um die Finals des «Snow Polo World Cups St. Moritz», zuerst mit dem kleinen Finale um den 3. Platz («La Martina Trophy») um 12.00 Uhr und dann um 14.15 Uhr das Spiel um den Turniersieg, der «Cartier Trophy». Weitere Infos und die laufenden Resultate auf www.polostmoritz.com. (em)

der Sport, welcher von beiden Geschlechtern gemeinsam gespielt wurde, in die ganze arabische Welt, Indien und auch ins Römische Reich in Kon-

stantinopel getragen. Über Indien gelangte das Spiel im 19. Jahrhundert nach Grossbritannien, 1899 fand in St. Moritz das erste Poloturnier statt.

Kinder spielen Judo

Kampfsport Am Dienstag, 3. Februar, und am Dienstag, 10. Februar, organisiert der Budo Club Arashi Yama in seinem Trainingslokal in der Eisarena Luda in St. Moritz-Bad jeweils von 18.15 bis 19.45 Uhr einen kostenlosen Judo-Schnupperkurs für Kinder ab 6 Jahren. Der Sommer-Ferienstern für Kinder sowie das Projekt GKB Sportkids haben den Verantwortlichen des Budo Club Arashi Yama in St. Moritz gezeigt, dass das Bedürfnis bei Kindern wie auch bei Erwachsenen besteht, einfach mal unverbindlich und kostenlos in eine ihnen unbekannt Sportart reinzuschmecken. Aus diesem Grund bietet der St. Moritzer Sportverein an den kommenden zwei Diensten diesen Spezialkurs für Kinder ab 6 Jahren an.

Auf kindgerechte Weise und mit den unterschiedlichsten Kampfsportarten lernen die Kinder die Kampfsportart Judo kennen. In den beiden Schnupperlektionen werden sie eingeführt in die Falltechniken, lernen Würfe und Festhalter kennen und können sich auf der Matte mit Gleichgesinnten im sportlichen Judokampf duellieren. Das Stärken des Selbstbewusstseins, die Förderung der koordinativen Fähigkeiten und der Aufbau von körperlicher Fitness kommen ebenfalls zum Zuge.

In der heutigen Zeit ist es wichtig, dass man den Kindern die Möglichkeit gibt, sich in kontrolliertem Rahmen und mit fairen Regeln und Disziplin auszutoben und die aufgestaute Energie rauszulassen. Dabei stehen aber immer Spiel, Spass und

Kameradschaft im Vordergrund. Sollten die Kinder Freude und Spass am Judo finden, steht einer Fortsetzung des wöchentlichen Judotraining nichts im Wege. Das Training wird von Gaby Högger geleitet und findet im Dojo auf der Eis-arena Lu-

dains in St. Moritz-Bad statt. Trainiert wird in Trainer-/Jogginghose, T-Shirt und barfuss. (Einges.)

Infos und Anmeldungen unter www.budoclub-stmoritz.ch oder 079 514 15 13



Kampfsport Judo: Spiel, Spass und Kameradschaft im Vordergrund.

CC Scuol gewinnt Coppa da Zuoz

Curling Am vergangenen Wochenende wurde in Zuoz auf dem Eisplatz Purturn die 15. Coppa da Zuoz-La Plaiv durchgeführt. OK-Präsident Christian Florin freute sich speziell, dass das Turnier zum ersten Mal seit mehreren Jahren wieder einmal programmgemäss bis zur Finalrunde am Sonntagmittag ohne Schneefall stattfinden konnte. Das Team CC Scuol, Titelverteidiger vom letzten Jahr, mit Skip Marcus Solinger war auch in diesem Jahr unschlagbar und gewann verdient mit ausgezeichneten 10 Punkten, 30 Ends und 55 Steinen. Zweitplatziert war das Team Romeril mit Skip Barry Romeril und Dritter wurde das Team Uzwil mit Skip Bernard Gyr. Mit einem interessanten Mix teilnehmender Teams wie dem HC La Plaiv, GKB und dem spielfreudigen Team «England» kann das Organisationskomitee auf ein erfolgreiches und stimmungsvolles Curling-Wochenende zurückblicken. (Einges.)

Curdin Perl gewinnt Surselva-Marathon

Langlauf Curdin Perl (Pontresina) vor Remo Fischer (Magglingen) und Evgeny Bogdanov (Lausanne) heisst der Einlauf bei den Herren beim Surselva-Marathon vom letzten Sonntag. Bei den Damen setzte sich Bettina Gruber (Chur) vor Fabienne Wieser (Sent) durch.

Auch der Surselva-Marathon konnte nicht auf der Originalstrecke ausgetragen werden und wurde auf 23 Kilometer mit 270 Höhenmeter gekürzt. Dennoch setzten sich die Favoriten durch, wobei Sieger Curdin Perl auf einen Weltcup-Einsatz im kalten Russland verzichtete, um sich in der Schweiz für die kommende nordische Ski-WM vorzubereiten. Perl liess keinen Zweifel aufkommen, wer in diesem illustren Feld der Stärkste ist und setzte sich mit einem Vorsprung von 1.02 gegen Remo Fischer vom Skiclub Arve Mols durch. Fischer, vor zwei Wochen Dominator beim Planoirs in Lenzerheide, setzte sich gegen Evgeny Bogdanov (Lausanne), Dominik Meier (Klosters) und den beständigen Engadiner Gian Duri Melcher (Samedan) durch. Weiter mit Spitzenrängen warteten Marco Rogantini (St. Moritz) mit dem zweiten Rang bei den M20 und Nicola Erne (Samedan), der mit 54.57 Rogantini um eine Sekunde den Vortritt lassen musste, auf. Mit U 18-Schweizermeister Livio Matossi (St. Moritz) und Andrea Florinett (Scuol) absolvierten zwei weitere Engadiner den Surselva-Marathon unter einer Stunde.

Mit Bettina Gruber (Chur) kam bei den Frauen ein ehemaliges Nationalmannschaftsmitglied zum Sieg. Die 30-jährige Bündnerin siegte überlegen mit fast drei Minuten Vorsprung auf die erst 19-jährige Fabiane Wieser (Sent), die seinerseits die 23-jährige Christa Jäger (Vättis), um 22 Sekunden distanzieren konnte. Ursina Matossi (St. Moritz) erreichte ebenfalls eine Klassierung in den Top 20. (mrü)

Auszug aus der Rangliste.

Herren: 1. Curdin Perl (Pontresina) 51:20. 2. Remo Fischer (Magglingen) 52:22. 3. Evgeny Bogdanov (Lausanne) 53:01. Ferner: 5. Gian Duri Melcher (Samedan) 53:14. 8. Mario Rogantini (St. Moritz) 54:56. 9. Nicola Erne (Samedan) 54:57. 12. Livio Matossi (St. Moritz) 55:01. 20. Andreas Florinett (Scuol) 57:51. Damen: 1. Bettina Gruber (Chur) 57:38. 2. Fabiane Wieser (Sent) 1:00:11. 3. Christa Jäger (Vättis) 1:00:33. Ferner 18. Ursina Matossi (St. Moritz) 1:16:09.

FCC Junioren in Untervaz

Fussball Am Samstag, 24. Januar, fand die 31. Ausgabe des Junioren-Hallenturniers in Untervaz statt. Mit dabei waren auch zwei Teams der G-Junioren des FC Celerina. Die Mannschaft in der Gruppe 1 schloss die Vorrunde mit fünf Unentschieden im Mittelfeld ab, dominierte aber ihr Halbfinale gegen Bonaduz mit 2:0. Im Final gegen den FC Gams blieb es lange spannend. Schliesslich musste man sich mit 1:2 geschlagen geben.

Die zweite FCC-Mannschaft in der Gruppe 2 erreichte souverän den Halbfinale mit drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage. Dort wurde man vom späteren Turniersieger aus Bonaduz gestoppt. Im kleinen Final kämpften die FCCler bis zum Schluss und erreichten den guten 4. Schlussrang. (Einges.)

AR EITSRECHTE



SMS FO 20 an 339
Spenden Sie Fr. 20.-
Danke.

www.fastenopfer.ch

Giuliana Werro erstmals geschlagen

Langlauf Im dritten Rennen im Rahmen des Leonteq Cups musste sich die U16-Langläuferin Giuliana Werro (Sarsura Zernez) am Samstag zum ersten Mal geschlagen geben. Ihre Ungeschlagenheit wahrte im Bündner Oberland hingegen Marina Kälin (Piz Ot Samedan). Sie führt das Klassement bei der U12 mit dem Maximum von 300 Punkten an. Insgesamt beteiligten sich beim Sprint in Sedrun 128 Athletinnen und Athleten. (Einges.)

Erfolgreicher ISC

Eiskunstlauf Kürzlich fanden die Schweizermeisterschaften der U14-Läufer/innen in Winterthur statt. Für den ISC St. Moritz waren Gioia Mathis und Famara Parzermair vertreten. Famara Parzermair, welche in dieser Saison drei Swisscups gewonnen hat, befand sich nach dem Kurzprogramm auf dem 7. Rang und wurde nach der Kür Neunte. Gioia Mathis lag nach einer guten Leistung im Kurzprogramm auf dem 23. Rang. Dank einer gelungenen und schön gelaufenen Kür machte sie Plätze gut und erreichte somit den guten 19. Schlussrang. (Einges.)

Engadin an U23-WM

Langlauf Die Nordischen Junioren- und U23-Weltmeisterschaften finden vom 1. bis 8. Februar in Almaty in Kasachstan statt. Swiss Ski hat 22 Athletinnen und Athleten selektiert, darunter die beiden Engadiner Langläufer Corsin Hösli (SC Sarsura Zernez) und Linard Kindschi (SC Schlivera-Ftan), wie einer Mitteilung des Verbandes zu entnehmen ist. (skr)



Attraktives Pondhockey bei optimalen Bedingungen in Silvaplana.



Fotos: pd

Spannende Fights, Spass und Sonnenschein

8. Swiss Pondhockey Championship in Silvaplana

Am letzten Wochenende fand in Silvaplana die 8. Swiss Pondhockey Championship statt. Von 66 Mannschaften wurde das Team «Lafontaine» aus Klotten Sieger. Witterungsbedingt fand das Turnier im Sportzentrum Mulets statt.

Aufgrund der warmen Temperaturen im Dezember konnte der Lej Suot nicht zufrieren und somit das Turnier zum zweiten Mal nicht am ursprünglichen Ort durchgeführt werden. Die Teams aus der Schweiz, Deutschland und Österreich fanden im Sportzen-

trum Mulets in Silvaplana jedoch eine optimale Infrastruktur vor.

Am Freitagabend hatten die 66 Mannschaften ihre erste Spielrunde auf acht Eisfeldern bei zum Teil stürmischem Julierwind zu absolvieren. Am Samstag fanden die restlichen drei Vorrundenspiele des seit Jahren ausgebuchten Turniers statt. Damit alle Teams die Spiele, welche zweimal 15 Minuten dauerten, bestreiten konnten, wurde von morgens 09.30 Uhr bis am Abend um 20.00 Uhr gespielt.

Am Sonntag ging es im Cupsystem um den Schweizermeistertitel und den Surlej-Cup. Die 32 besten Mannschaften aus der Vorrunde kämpften um den 8. Schweizermeistertitel im

Pondhockey. Sieger des Tableaus wurde zum zweiten Mal hintereinander das Team «Lafontaine» aus Klotten (ZH) und durfte somit am Sonntag nachmittag die begehrte Trophäe in Empfang nehmen. In einem spannenden Final erzielten die Zürcher in der Verlängerung das entscheidende Tor gegen die «Airport Rangers» aus Jonschwil. Das beste Engadiner Team waren die «Pavillion Capricorns» aus Pontresina auf Rang 4. Sieger des Surlej-Cups wurde das Team «Rostige Kufen», das sich gegen die «Thuner Bueba» durchsetzte.

Die zwei letzten Teams nach der Vorrunde machten unter sich die «Rote Laterne» aus. Die Tradition besagt, dass das letzte Team des Turniers

im nächsten Jahr einen Preis für die nächste rote Laterne mitbringen muss. Das Team «Yellow Snow» überbrachte dem Team «Airport Devils» aus diesem Anlass eine richtige rote Laterne, welche von nun an als Wanderpokal zum festen Bestandteil des Turniers wird.

Die 8. Swiss Pondhockey Championship konnte bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden und die meisten Teams werden auch im Jahr 2016 wieder auf dem Pond in Silvaplana anzutreffen sein. Denn, wer einmal nicht dabei ist, verliert seinen Startplatz und die Startplätze sind begehrt und die Warteliste ziemlich lang. (pd/ep)

www.pondhockey.ch

2. Liga: Noch drei Fragen offen

Eishockey Nach dem 7:2-Heimsieg für den EHC St. Moritz gegen Uzwil sind zwei Runden vor Schluss der Qualifikation noch Fragen offen: Wer wird Zweiter, St. Moritz oder Herisau? Wer wird Vierter, Wil oder Rheintal? Und wer belegt die beiden letzten Playoffränge? Wallisellen und Uzwil haben die besten Karten, Kreuzlingen als Neunter liegt einen Zähler hinter den St. Gallern und trifft im Direktduell noch auf diese. Klar ist, Engiadina und Rapperswil bestreiten die Relegationsrunde. (skr)

1. HC Prättigau-Herrschaft*	20	17	0	1	2	127:47	52
2. EHC St. Moritz *	20	14	1	0	5	90:63	44
3. SC Herisau *	20	13	2	1	4	79:50	44
4. EC Wil *	20	11	1	4	4	87:63	39
5. SC Rheintal *	20	10	2	2	6	82:84	36
6. EHC Lenzerheide-Val.*	20	10	1	0	9	86:72	32
7. EHC Wallisellen	20	8	2	0	10	88:81	28
8. EHC Uzwil	19	6	3	0	11	73:80	24
9. EHC Kreuzlingen-Konst.	20	6	1	3	10	69:83	23
10. EV Dielsdorf-Niederhasli	20	5	2	3	10	68:97	22
11. CdH Engiadina	20	3	0	1	16	66:106	10
12. Rapperswil-Jona Lakers	20	1	1	1	17	37:126	6

* Für Playoffs qualifiziert.
Bei Punktegleichheit entscheiden die direkten Begegnungen.
Platz 1 bis 8 nach Qualifikation = Playoffs
Platz 9 und 10 nach Qualifikation = Saisonende
Platz 11 und 12 nach Qualifikation = Abstiegsrunde

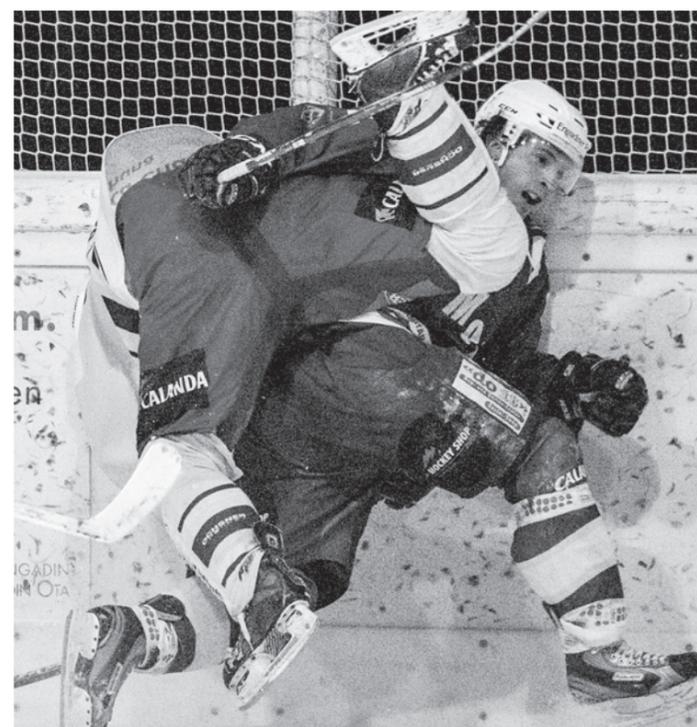
Auch im zehnten Heimspiel siegreich

Nachholspiel EHC St. Moritz – EHC Uzwil 7:2 (3:0, 1:2, 3:0)

Der EHC St. Moritz geht mit Selbstvertrauen ins Spiel um Platz 2 am Samstag in Herisau. Die Engadiner gaben sich im Nachholspiel gegen Uzwil keine Blöße und siegten klar.

STEPHAN KIENER

Auf der heimischen Ludains ist der EHC St. Moritz zurzeit nicht zu bezwingen: 10 Spiele, 29 Punkte, lautete die Bilanz auf eigenem Eis in dieser Saison. Einzig beim 5:4 nach Penaltys gegen Leier Prättigau haben die Engadiner einen Punkt abgeben müssen. Im Nachholspiel vom Dienstagabend hatte der EHC Uzwil nie eine echte Chance, dies zu ändern. Die St. Galler gerieten bereits nach 36 Sekunden in Rückstand, als Gianluca Mühlemann alleine auf ihren Torhüter zulief und reüssierte. 3:0 stand es nach 20 Minuten, mit einer guten Effizienz der Gastgeber, die allerdings im Mittelabschnitt die Zügel schleifen liessen. Was den jungen und schnellen Gästen ein Herankommen auf 4:2 ermöglichte. Doch in den letzten 20 Minuten schalteten die Einheimischen wieder einen Gang höher und das Skore wurde sukzessive bis zum Schlussresultat von 7:2 erhöht. Auffallend am Dienstagabend: Vier der sieben St. Moritzer Treffer wurden von Verteidigern erzielt – nicht mit Weitschüssen, sondern schön herausgespielt aus dem Slot. Und drei Tore entstanden aus dem Powerplay heraus. Am Samstag treten die St. Moritzer nun auswärts beim punktgleichen SC



Spektakulärer Zweikampf – auch in der 2. Liga.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

St. Moritzer Junioren Top an der Spitze

Eishockey In der Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Icehockey halten sich die Engadiner Teams weiterhin gut. Die Junioren Top des EHC St. Moritz gestalteten auch ihr viertes Liga-Qualifikationsspiel seit Jahresbeginn siegreich. Dies erstmals zu Hause. Kantonsrivale Prättigau-Herrschaft wurde in einer temporeichen, intensiven Begegnung verdient mit 5:3 besiegt. Die Treffer für die Schützlinge von Ueli Hofmann erzielten Marco Tosio (2), Adrian Kloos, Nino Dietrich und Novizenspieler Marc Camichel. Die Engadiner führen damit die Tabelle souverän an. Auch bei den Novizen A sind die St. Moritzer nach Verlustpunkten Leader. (skr)

Junioren Top Ostschweiz, Ligaqualifikation: Thurgauer Young Lions – Illnau-Effretikon 2:3; St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 5:3; Uzwil – Dübendorf 3:7. Der Zwischenstand: 1. EHC St. Moritz 4/23 (inklusive halbierte Punkte aus der Qualifikation); 2. EHC Dübendorf 4/20; 3. HC Prättigau-Herrschaft 4/17; 4. EHC Uzwil 4/12; 5. Thurgauer Young Lions 4/11; 6. EHC Illnau-Effretikon 4/7.

5. CdH Engiadina 12/12; 6. EHC Wetzikon 11/10; 7. EHC Lenzerheide-Valbella 11/9; 8. HC Prättigau-Herrschaft 12/9; 9. HC Eisbären St. Gallen 10/2.
Novizen A, Ostschweiz, der Zwischenstand: 1. EC Wil 15 Spiele/36 Punkte; 2. EHC St. Moritz 11/30; 3. Thurgauer Young Lions 12/25; 4. EHC Illnau-Effretikon 14/21; 5. SC Weinfelden 13/14; 6. EHC Schaffhausen 14/9; 7. EV Dielsdorf-Niederhasli 15/6.
Mini A Promotion Ostschweiz: Prättigau-Herrschaft – St. Moritz 6:7 nach Penaltys; Engiadina – Winterthur 2:15. Der Zwischenstand: 1. EHC Chur Capricorns 15 Spiele/42 Punkte; 2. EHC Winterthur 15/39; 3. HC Prättigau-Herrschaft 15/33; 4. HC Davos 15/29; 5. EHC St. Moritz 16/29; 6. VEU Feldkirch 15/14; 7. SC Herisau 13/12; 8. Thurgauer Young Lions 16/12; 9. CdH Engiadina 15/9; 10. SC Weinfelden 15/6.
Moskito A Ostschweiz: GCK Lions – St. Moritz 5:15. Der Zwischenstand: 1. SC Weinfelden 14 Spiele/36 Punkte; 2. EHC Chur Capricorns 13/33; 3. EHC Wallisellen 15/33; 4. GCK Lions 14/27; 5. EHC St. Moritz 14/21; 6. EHC Lustenau 15/21; 7. ZSC Lions 14/18; 8. EHC Winterthur 12/9; 9. EHC Wetzikon 14/9; 10. HC Eisbären St. Gallen 13/0.
Moskito B Ostschweiz: Davos – Engiadina 2:10. Der Zwischenstand: 1. EV Dielsdorf-Niederhasli 12/27; 2. SC Rapperswil-Jona Lakers 14/25; 3. EC Wil 12/23; 4. CdH Engiadina 13/23; 5. VEU Feldkirch 12/22; 6. HC Davos 14/21; 7. HC Prättigau-Herrschaft 15/19; 8. EHC Chur Capricorns 10/18; 9. EHC St. Moritz 12/8; 10. EHC Lenzerheide-Valbella 12/3. www.swiss-icehockey.ch

Herisau an (17.30 Uhr), bevor am 7. Februar das letzte Heimspiel der Qualifikation gegen Kreuzlingen auf dem Programm steht. Die Playoffs beginnt der EHC St. Moritz am Dienstag, 10. Februar, mit einem Heimspiel.

EHC St. Moritz – EHC Uzwil 7:2 (3:0, 1:2, 3:0). Eisarena Ludains – 123 Zuschauer – SR: Lamers/Burkhart.
Tore: 1. Mühlemann (Donati, Wolf) 1:0; 5. Andrea Biert (Rafael Heinz, Mercuri, Strafe gegen Uzwil angezeigt) 2:0; 16. Bezzola (Plozza, Wolf) 3:0; 25. Brenna (Koch, Wolf, Ausschluss Hutter) 4:0; 27. Allen (Gschwend, Noser, Eigentor St. Moritz) 4:1;

35. Hutter (Steiner, Sinnathurai, Ausschluss Andrea Biert) 4:2; 48. Mühlemann (Donati, Deininger) 5:2; 54. Brenna (Koch, Mühlemann, Ausschluss Fisch) 6:2; 58. Rafael Heinz 7:2.
Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 4-mal 2 Minuten gegen Uzwil.
St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Brenna, Deininger, Tempini, Bezzola, Andrea Biert, Jan Heuberger, Wolf, Tosio, Plozza, Kloos; Mühlemann, Donati, Koch; Rafael Heinz, Mercuri, Hauenstein; Bida Biert, Trivella, Marco Roffler.
Uzwil: Stalder (ab 14.56 Bauer); Hutter, Raphael Gschwend, Bischof, Noser; Hagmann, Steinegger, Allen, Dominik Gschwend, Sinnathurai, Locher, Fisch, Steiner, Jäppinen, Broder.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Bresina (rekonvaleszent), Lenz (Ausland).



**KULM HOTEL
ST. MORITZ**

japanese dining - nito @ sunny bar

Machen Sie es sich bequem in unserem japanischen Restaurant NITO und geniessen Sie frisches Sushi, Sashimi und das Highlight Sukiyaki in einmaliger Atmosphäre.

NITO @ Sunny Bar - 13 Punkte GaultMillau
19.00 bis 23.00 Uhr geöffnet - Authentizität garantiert!

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com

Pontresina Zentrum
Studio/Büro
Sonnig und ruhig, mit Balkon, Fr. 700.- exkl. Nebenkosten, ab 1. April oder n. Vereinbarung zu vermieten.
Telefon 079 689 96 65 176.799.125

Zernez: Zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und grossem Garten in Zweifamilienhaus, eigener Parkplatz. Miete CHF 1580.- mtl. plus Nebenkosten. Mietzinsreduktion bei Hauswartübernahme.
Tel. 078 741 26 26 176.799.182

Zu vermieten ab 1. April 2015 oder nach Vereinbarung in **Silvaplana-Surlej** sehr schöne, gut gelegene
2½-Zimmer-Wohnung
mit Disporaum, zwei Nasszellen, Fr. 1600.- exkl. NK
Telefon 081 851 18 00 176.799.183

Nachmieter gesucht in Pontresina ab 1. April oder nach Vereinbarung für
4½-Zimmer-Wohnung
ca. 114 m², zwei Nasszellen, Küche, Balkon, mtl. Fr. 2250.- inkl. NK, Tiefgarage und Aussenstellplatz
Tel. 078 670 30 23 oder
Tel. 076 408 84 57 176.799.149

Studio in Pontresina
Zu vermieten per 1. Mai 2015
1-Zimmer-Studio
(auf Wunsch möbliert). Separate Dusche/WC, Küchenzeile, PP vor dem Haus. Mietpreis: Fr. 800.- inkl. Nebenkosten und Internet, exkl. Strom.
Interessenten melden sich unter
Tel. 079 751 49 23 123.005.913

www.engadinerpost.ch



ZAHNÄRZTE
Mettler & Hälg

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab 1. August 2015 eine motivierte
Lehrtochter

Falls Sie an der Ausbildung zur Dentalassistentin interessiert sind, bitten wir um vollständige Bewerbungsunterlagen schriftlich an:
Dres. med. dent. Simone Mettler und Gian A. Hälg
Cho d'Punt 10, 7503 Samedan 176.799.099

Corviglia Fackelabfahrt

im magischen Licht des Vollmondes

Mittwoch 04. Februar



Fondueplausch
im Skischulcenter mit den Engadiner Ländlerfründa
081 837 55 80



Pizzoccheri valtelinesi
im Hotel Restaurant Salastrains mit Ciko & Elvis
081 830 07 07



Ristorante Pizzeria Italiano
mit italienischer Musik von „20 fingers“
081 833 33 55

Ein garantiert eindrückliches Erlebnis unter freiem Himmel, anschliessendem Hüttenplausch und ausgelassener Stimmung in einem der 3 Restaurants (Abendessen Vorreservation erwünscht).

Bergfahrt Chantarella-Bahn St. Moritz Dorf:	19.00 Uhr
1. Talfahrt ab Salastrains / Chantarella:	22.00 Uhr
Letzte Bahnfahrt:	23.00 Uhr

Wir laden ein zu kostenloser Berg- & Talabfahrt sowie Glühwein und Apfelpunsch!



Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

TERRATREMBEL

RONDO | PONTRESINA | 21:00 | 14.02.2015

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Zu gewinnen:
5 x 2 Tickets inkl. Getränkebon!

Leserwettbewerb

Terratrembel 2015

Am Samstag, 14. Februar 2015, ab 21.00 Uhr steigt wieder die bekannte Engadiner Winterparty «Terratrembel». In diesem Jahr bringen «Stress», «Klingande», «Polyphone» und viele mehr Pontresina zum Beben!

Willst Du dabei sein?

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 5 x 2 Tickets inkl. Getränkebon. Mach mit und mit etwas Glück bist Du und eine Begleitperson dabei!

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Mail

Einsenden bis am 31. Januar 2015 (A-Poststempel) an: Verlag Gammeter Druck, Terratrembel 2015, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2015 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **10. und 12. Februar 2015**.
Inseratenschluss ist am **Mittwoch, 4. Februar 2015**.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch



www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Zum Gedenken

Pfarrer Jakob Brassel, 1944 – 2015

Am 12. Januar 2015 hat sich in St. Gallen der irdische Lebenskreis von alt Pfarrer Jakob Brassel-Meier geschlossen. Der frühere Seelsorger von Mogelsberg, Romanshorn-Salmsach, St. Moritz und Wildhaus starb in seinem 71. Lebensjahr. Weil er an Multipler Sklerose erkrankt war, hatte er seinen geliebten Beruf vor zwölf Jahren aufgeben müssen. In einer berührenden Abschiedsfeier in der Kirche St. Gallen-Bruggen durfte die Pfarrfamilie erfahren, dass die Arbeit des Verstorbene in jeder «seiner» vier ehemaligen Gemeinden nicht vergessen gegangen ist.

1944 geboren, wuchs Jakob Brassel zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder in Rheineck auf. Der Kantonsschulzeit in St. Gallen schloss sich das Theologiestudium an der Uni Zürich an; Aufenthalte in Basel und Berlin dienten der Horizontenerweiterung. Am Reformationssonntag 1969 wurde Jakob Brassel zum Diener am Wort Gottes ordiniert. Zusammen mit Ruth Meier aus Bülach gründete er in Mogelsberg eine Familie, zu der im Lauf der Zeit die Söhne Daniel, Markus und Christian zählten. Einem Ruf aus Romanshorn-Salmsach folgend, zogen Brassels 1976 aus der ländlichen Umgebung des Untertoggenburgs in das Eisenbahnerdorf am Bodensee. Dreizehn Jahre lang wirkte Jakob Brassel dort gemeinsam mit zwei Kollegen; in jener Zeit engagierte er sich überdies als Bundesobmann für die damals bedeutsame Jugendorganisation «Junge Kirche Schweiz». Im Kurort St. Moritz wartete ab 1989 eine neue Herausforderung in der vorher ihm kaum bekannten «Welt der Schönen und Reichen». Sei-

ne im Engadin gesammelten Erfahrungen wusste Jakob Brassel auch in der Fachkommission «Kirche und Tourismus» des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) einzubringen. Freudig traten Ruth und Jakob Brassel-Meier im Dezember 1997 ihren Dienst in der Evangelischen Kirchgemeinde Wildhaus an; in Zwingli Jugenddorf wurde das Pfarrehepaar bald heimisch und nur allzu gerne wären die beiden bis zur Pensionierung dort geblieben. 2003 zog die Familie nach St. Gallen.

Bilder und Fragmente sind beim irdischen Abschied von «Köbi» Brassel wieder lebendig geworden; Erinnerungen an Gottesdienste, wie der Pfarrer auf der Kanzel einen Schirm aufspannt, wie er in der Heiligen Nacht einen Clown nach Weihnachten suchen lässt oder wie er Gästen und Einheimischen auf sommerlichen Abendwanderungen (nicht nur die vorhandenen irdischen) Wege aufzeigt: Wegmarken werden bleiben.

Hans Ruedi Fischer, Wildhaus



Jakob Brassel

Forum

Forum Engadin: Die Jugendarbeit braucht eine politische Heimat

Der Vorstand des Forum Engadin hat sich an seiner letzten Sitzung mit folgenden Themen befasst:

Auflösung des Kreises: Seit der Abstimmung über die Gebietsreform steht fest, dass der Kreis Oberengadin per Ende 2017 aufgelöst wird und die Kreisaufgaben neuen Trägern zu übertragen sind. Die Gemeindepräsidentenkonferenz (GP-Konf) sieht sich als das für die Gestaltung der zukünftigen politischen Struktur des Oberengadins abschliessend zuständige Organ – obwohl Kreisparlament und Kreispräsidium bis Ende 2017 im Amt bleiben.

Die GP-Konf will in einem ersten Schritt bis Sommer 2015 die Statuten der neuen Region Maloja per Volksabstimmung in den Gemeinden (an der Urne oder an Gemeindeversammlungen) genehmigen lassen. Nach Genehmigung durch den Regierungsrat sollen sie per Anfang 2016 in Kraft gesetzt werden. Das ist nachvollziehbar, soweit es «nur» unproblematische regionale Aufgaben betrifft. Problematisch wird es, weil auch die heutige Kreis Aufgabe Regionalplanung/Richtplanung der Region zugewiesen wird, und noch mehr, weil die Neuordnung aller anderen Kreis Aufgaben offen bleibt. Das Oberengadin hat sich in den letzten Jahren mit grossem Einsatz und erfolgreich eine Kreisverfassung gegeben. Sie ermöglicht Stimmbürgerinnen und -bürgern, mit demokratischen Wahl-, Mitsprache- und Kontrollmöglichkeiten die Tätigkeit der Kreisorgane zu beeinflussen.

Das alles soll Ende 2017 vorbei sein? Der Vorstand des Forum Engadin kann sich nicht vorstellen, dass die Oberengadiner Bevölkerung sich das bieten lässt. Es darf nicht zugelassen werden, dass die zukünftige politische Struktur des Oberengadins von der GP-Konf im stillen Kämmerlein ausgetüftelt und dem Volk am Schluss nach dem Prinzip «Vogel friss – oder stirb!» vorgesetzt wird.

Fazit: Die Gestaltung der zukünftigen politischen Struktur des Oberengadins ist zu wichtig, um sie allein den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zu überlassen.

Jugendarbeit im Oberengadin: In einem Gespräch mit dem für die Jugendarbeit im Oberengadin Verantwortlichen ist sich der Vorstand bewusst geworden, dass die Jugendarbeit im Tal politisch in dem Sinne heimatlos ist, als sich weder Gemeinden noch der Kreis dafür verantwortlich fühlen. Forum Engadin wird dieses Thema einer grösseren Öffentlichkeit vorstellen. Das Forum will einen Beitrag leisten, dass bei der politischen Neugestaltung des Oberengadins die «Jugendarbeit» eine angemessene politische Heimat finden wird.

Fazit: Die Jugendarbeit braucht eine politische Heimat – Eltern, kümmert Euch darum!

Umzäunung des Flughafens Samedan: Schliesslich beschäftigt den Vorstand auch der Zaun, mit dem das Areal des Regionalflughafens Samedan demnächst vor verirrt Wanderern, streunenden Hunden und hungrigen Hirschen geschützt werden soll. Die

Vorstellung, dass die offene weite Ebene des Flughafenareals mit einem Sicherheitszaun verstellt und verhandelt werden soll, tut richtig weh. Vollends irritiert ist Forum Engadin auch von der Tatsache, dass der Zaun vor der Volksabstimmung über die neue Organisation des Regionalflughafens einzig und allein mit einer Forderung des BAZL begründet wurde; heute schwirren weitere Gründe in der Luft: Sicherheit der Piste; Anforderung des Zolls. Geht es wirklich um direkte Verbindungen zum Nicht-Schengen-Raum? Wie wird die Forderung nach Nicht-Schengen-Verbindungen begründet? Warum ist heute aus Zollgründen ein Zaun nötig? Ist ein Zaun wirklich die einzige Antwort auf solche Fragen? Welche Alternativen wurden geprüft und aus welchen Gründen verworfen? Hinzu kommt, dass von Betriebskosten keine Rede ist. Genügt ein Zaun oder braucht es auch eine Strasse, entlang dem Zaun, damit jederzeit jeder Punkt des Zauns motorisiert erreichbar ist? Braucht der Zaun auch eine Video-Überwachung? Wo sind eigentlich die Landschaftsschutzorganisationen? Wo ist die Bevölkerung, die sich gegen ein Zaun-Diktat des Flughafens wehrt? Oder ist es so, dass die Politik nichts zu sagen hat, weil die Engadin Airport AG befiehlt, und die öffentliche Hand kuschelt und zahlt? Fragen über Fragen. Keiner weiss – oder sagt, was wirklich los ist.

Fazit: Engadinerinnen und Engadiner, reiss den Zaun um den Flugplatz nieder, bevor er gebaut ist!

Vorstand Forum Engadin

Pontresina ehrt Gemeindemitarbeiter

Pontresina Rechnet man Behörden- und Kommissionsmitglieder und Teilzeit-Mitarbeitende sowie die Crews von Bellavita (Hallenbad) und Rondo (Kultur- und Kongresszentrum) dazu, so hat das Team der Gemeinde Pontresina rund 120 Mitglieder. Sie alle waren am vergangenen Freitag zum traditionellen Jahresessen eingeladen, das dieses Mal im Hotel Walther stattfand.

Gemeindepräsident Martin Aebli bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement im vergangenen Jahr und zeigte sich zuversichtlich, auch die im noch jungen neuen Jahr sich stellenden Aufgaben gemeinsam erfolgreich lösen zu können.

Er begrüsste die acht neuen Mitarbeitenden, die im 2014 zum Gemeinde-

Team hinzugestossen sind. Mit grosser Freude zeichnete er fünf Arbeitsjubilare und -jubilareinnen für ihr teilweise langjähriges Mitwirken aus. Es sind dies Peter Biedermann (Lehrer), 40 Jahre; Beat Ritter (Bademeister), 20 Jahre; Jürg Roffler (Lehrer) und Annemarie Lüthy (Schulbibliothekarin), 15 Jahre; Silvia Denoth (Lehrerin), 10 Jahre. Die Geehrten wurden mit einem Präsent und einem Essensgutschein beschenkt und mit herzlichem Applaus bedacht.

Zu seinem 10-Jahr-Amtsjubiläum geehrt wurde Gemeindepräsident Martin Aebli. Gemeinde-Vizepräsident Theo Cavagn dankte ihm im Namen von Gemeindevorstand und Mitarbeitenden für sein grosses und erfolgreiches Engagement zugunsten von Pontresina.

(pd)



Die Arbeitsjubilare (von links): Peter Biedermann, Jürg Roffler, Beat Ritter und Annemarie Lüthy. Es fehlt Silvia Denoth.

Sparer, und das sind wir via Pensionskasse, sie alle subventionieren die Schuldenmacher. 4 bis 5% Hypozins, 3 bis 4% Anlage- und Sparbüchlein-Zins sind dringend nötig, wenn man lang-

fristig eine faire Wirtschaftspolitik und eine seriöse Finanzpolitik betreiben will! Sparen muss sich lohnen! Oder sollen wir unserer Jugend sagen müssen «nur wer Schulden macht, wird er-

folgreich?». Durch die jetzige Zinspolitik, die nur den Schuldenmachern nützt, sind die Immobilien und Aktien überbeuert.

Hugo Jvo Rütimann, St. Moritz

Medienkunde für die künftigen Erwachsenen

Samedan Anlässlich eines speziellen Projektstages beschäftigte sich die Mittelschule der Academia Engiadina mit verschiedenen Aspekten der elektronischen Mediennutzung. Die enorme Geschwindigkeit, mit der sich die Welt der elektronischen Medien entwickelt, schreit geradezu nach Auseinandersetzung mit diesem Thema. Wo bei Kindern Erwachsene klare Rahmenbedingungen schaffen müssen, kann bei Jugendlichen nur das Erlernen des eigenverantwortlichen Umgangs zielführend sein.

Unter professioneller Anleitung wurde in verschiedenen Workshops unter anderem an folgenden Themenbereichen gearbeitet: Lernen im Netz – wie finde ich gute Unterstützung, effiziente Kommunikationsmöglichkeiten, tolle und schnelle Darstellungsprogramme, Aufdecken von falschen Identitäten bzw. zweifelhaften Infor-

mationen, Mediengestaltung, digitale Selbstverteidigung, Handyknigge und juristische sowie ethische Aspekte.

Die Informationsbeschaffung in allen erdenklichen Quellen und die kritische Informationsfilterung werden zunehmend zu einer Schlüsselkompetenz für die Schüler/-innen. Daher erachtet es die Schulleitung der Mittelschule der Academia Engiadina als ihre Aufgabe, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Des Weiteren sollen in Sachen elektronische Kommunikationsmedien gewisse Umgangsformen und ein kompetentes Risikobewusstsein entwickelt werden. Insbesondere weil in diesen Bereichen die Erwachsenen-Vorbildfunktion weitgehend fehlt. Denn auch oder gerade für die älteren Generationen ist die Situation neu und herausfordernd. Wer hat nicht selber schon einmal den unhöflichen Einsatz eines Handys am Esstisch beobachtet? (pd)

Graubündens Öffentlichkeitsgesetz

Graubünden Bis heute gilt im Kanton Graubünden das Geheimhaltungsprinzip mit Öffentlichkeitsvorbehalt. Damit sind Informationen im Zuständigkeitsbereich öffentlicher Organe für Dritte nur ausnahmsweise zugänglich. Anspruch auf Information und Akteneinsicht hat nur, wer ein besonderes Interesse geltend machen kann. Das neue Gesetz schafft für jede Person einen Rechtsanspruch auf Zugang zu amtlichen Dokumenten, ohne dass ein besonderes Interesse nach-

gewiesen werden muss. Mit der Vernehmlassungsvorlage erfüllt die Regierung einen parlamentarischen Auftrag, der in der Juni-Session 2014 überwiesen wurde. Gleichzeitig trägt sie der Rechtsentwicklung im Bund und in den meisten anderen Kantonen Rechnung.

Das Gesetz gilt grundsätzlich für alle öffentlichen Organe, insbesondere für die Behörden, Verwaltungen und Kommissionen des Kantons, der Regionen und Gemeinden. (pd)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)

Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter

(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict

Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL

KULINARISCHE VIELFALT IM CRYSTAL HOTEL

- Gaumenfreuden im Restaurant Grissini
- Mittagsmenu ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
- Stimmungsvolle Anlässe im unserem Weinkeller „La Cantinetta“
- Live-Musik an der Crystal Piano Bar

Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch



Schwarzeisfreuden sind oft von kurzer Dauer

«Schwarzeis dauert nur wenige Tage...», lässt die Schriftstellerin Erica Pedretti eine ihrer Erzählungen beginnen. Die Autorin, die 22 Jahre in Celerina lebte, spielte mit diesem Satz auf die Tatsache an, dass das Schlittschuhfahren auf den zugefrorenen Oberengadiner Talseen in der Regel ein kurzlebiges Vergnügen ist, dem Schneefälle, und seien sie noch so schwach, ein baldiges Ende setzen. Diesen Winter dauerte das Schwarzeisvergnügen wegen der langen vorweihnachtlichen Wärmeperiode und dem nachfolgenden unbeständigen Wetter gar nur wenige Stunden. Erste Runden erlaubte der Silsersee in der zweiten Dezemberhälfte in der Chastè-Bucht, dann, kurz vor Weihnachten, zogen Unentwegte ihre Spuren auf

dem zufrierenden Champfèrersee. Daraufhin hiess es zuwarten. Doch der Silsersee und der Silvaplannersee zierten sich. Es kam nicht zum flächendeckenden Zufrieren. Die nächste Gelegenheit für ein Schwarzeisfährchen bot sich erst einen guten Monat später auf dem Silvaplannersee. Der Ausflug am letzten Montag konnte zwar bei Kaiserwetter stattfinden, war aber nur von kurzer Dauer. Das vorerst nur zarte Wolkenband über dem Bergell wurde schnell dicker und breitete sich übers ganze Oberengadin aus. Es kam wie es kommen musste: Unter dem Neuschnee verschwand alsbald das noch junge Schwarzeis. Macht nichts, der nächste Winter kommt bestimmt. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

Einbrüche im Bergell: Zeugenaufruf

Polizeimeldung Im unteren Bergell, in den Orten Castasegna, Spino und Bondo, haben sich in der Nacht auf Dienstag sieben Einbrüche ereignet. Es wurden Bargeld und Wertsachen entwendet. Der Sachschaden ist noch zu beziffern.

Von den Straftaten waren drei gewerbliche Betriebe sowie vier Einfamilienhäuser betroffen. Die Täterschaft öffnete an den Objekten jeweils gewaltsam entweder Türen oder Fenster. Nach dem Durchsuchen der Räumlichkeiten flüchtete sie dann in unbekannte Richtung. In keinem der Fälle kam es zu Kontakten zwischen der Täterschaft mit Bewohnern der Objekte oder anderen Personen. Die Kantonspolizei Graubünden hat die Ermittlungen aufgenommen. Personen, welche Beobachtungen im Zusammenhang mit den Einbruchdiebstählen gemacht haben, melden sich bitte beim Polizeiposten in Castasegna (Telefon 081 822 60 50). (kp)

Mit der EP/PL an den Engadin Skimarathon

Gratulation Die Langlaufsaison ist im vollen Gange, ob auf der Loipe, im Fitnesscenter oder beim Ausdauertraining. Bis zum Frauenlauf geht es nur noch etwas mehr als vier Wochen und bis zum Marathon sind es noch gute fünf Wochen. Zeit genug, um noch fit zu werden und sich technisch den letzten Schliff zu holen. Als Motivations-Kick hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» fünf Startplätze für den Engadin Skimarathon 2015 verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Sophie Erne aus Samedan, Angelica Baumeler-Ruepp aus Zuoz, Chasper Freiburger aus S-chanf, Gian-Marco Ravo aus St. Moritz und Barbara Bassin aus La Punt. Wir wünschen noch eine gute Trainingszeit und viel Spass und Freude am Engadin Skimarathon 2015. (ep)

Anzeige

ZUOZ
 das Familienskigebiet im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte und 2 Restaurants
 Gratis-Parkplatz · sonnige Hänge · keine Wartezeiten
 tolle Kinderskischule
 1,5 km lange Schlittelbahn
 www.engadin-stmoritz.ch/zuoz



WETTERLAGE

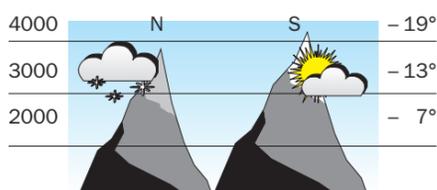
Ein mächtiges Tiefdruckgebiet über dem Nordatlantik beginnt sich über die Alpen hinweg in den Mittelmeerraum auszudehnen. Dabei legt sich ein neues Frontensystem an die Alpennordseite an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Stärker bewölkt - wenig Schneefall! Von der Früh weg drängen die Ausläufer einer Störung von Mittelbünden her gegen Südbünden. Betroffen davon ist vor allem das Engadin. Deshalb schneit es hier meist nur leicht und das vor allem am Vormittag. Die Südtäler bekommen davon kaum etwas ab und am Nachmittag ist es dann vorübergehend in ganz Südbünden trocken. Vor allem über den Südtälern kann es auflockern. Gegen Abend zieht es neuerlich zu und in der kommenden Nacht kann es in ganz Südbünden ein paar Zentimeter Neuschnee geben.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich bleiben zu meist den ganzen Tag über in Wolken gehüllt und es schneit vor allem noch am Vormittag ein wenig. Südlich des Inn bleibt es weitgehend trocken und die Berge sind hier oftmals frei. Auch die Sonne kann sich ab und zu zeigen.



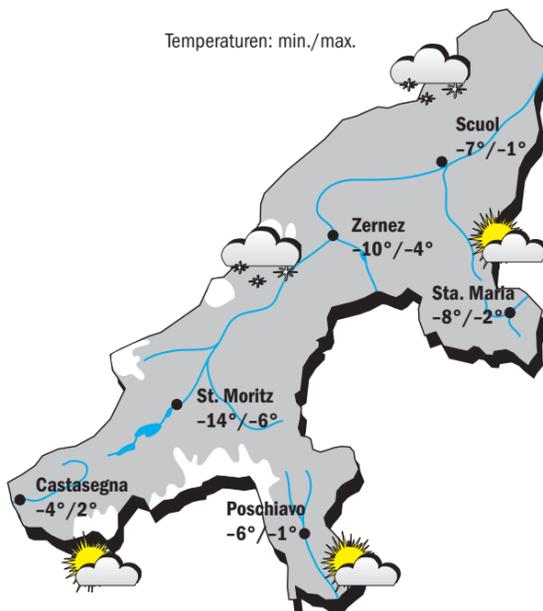
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-20°	NO	41 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-11°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-1°	N	33 km/h
Scuol (1286 m)	-7°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	-7°	SW	26 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -5 / -3	 °C -9 / -1	 °C -8 / -4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -13 / -7	 °C -18 / -6	 °C -18 / -7

Der Tourismus wächst

Wirtschaft Der Tourismus wächst rascher als die übrige Wirtschaft. Wie die UNO-Tourismusorganisation in Madrid mitteilte, stieg die Zahl der Touristen im vorigen Jahr weltweit auf den Rekordwert von 1,14 Milliarden, 4,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Dies sei das fünfte Jahr in Folge, in dem die Zunahme der Touristenzahl die wirtschaftlichen Wachstumsraten übertrafen habe. Für dieses Jahr werde eine weitere Steigerung um 3 bis 4 Prozent erwartet. (sda)

Anzeige

CASCADE
 RESTAURANT & POLO BAR

LE STEAK TATAR

Klassisch. Einfach. Gut

T +41 (0)81 833 03 03
 mail@cascade-stmoritz.ch